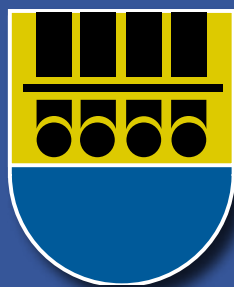


Verlagspostamt 6424 Silz

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Zugestellt durch post.at

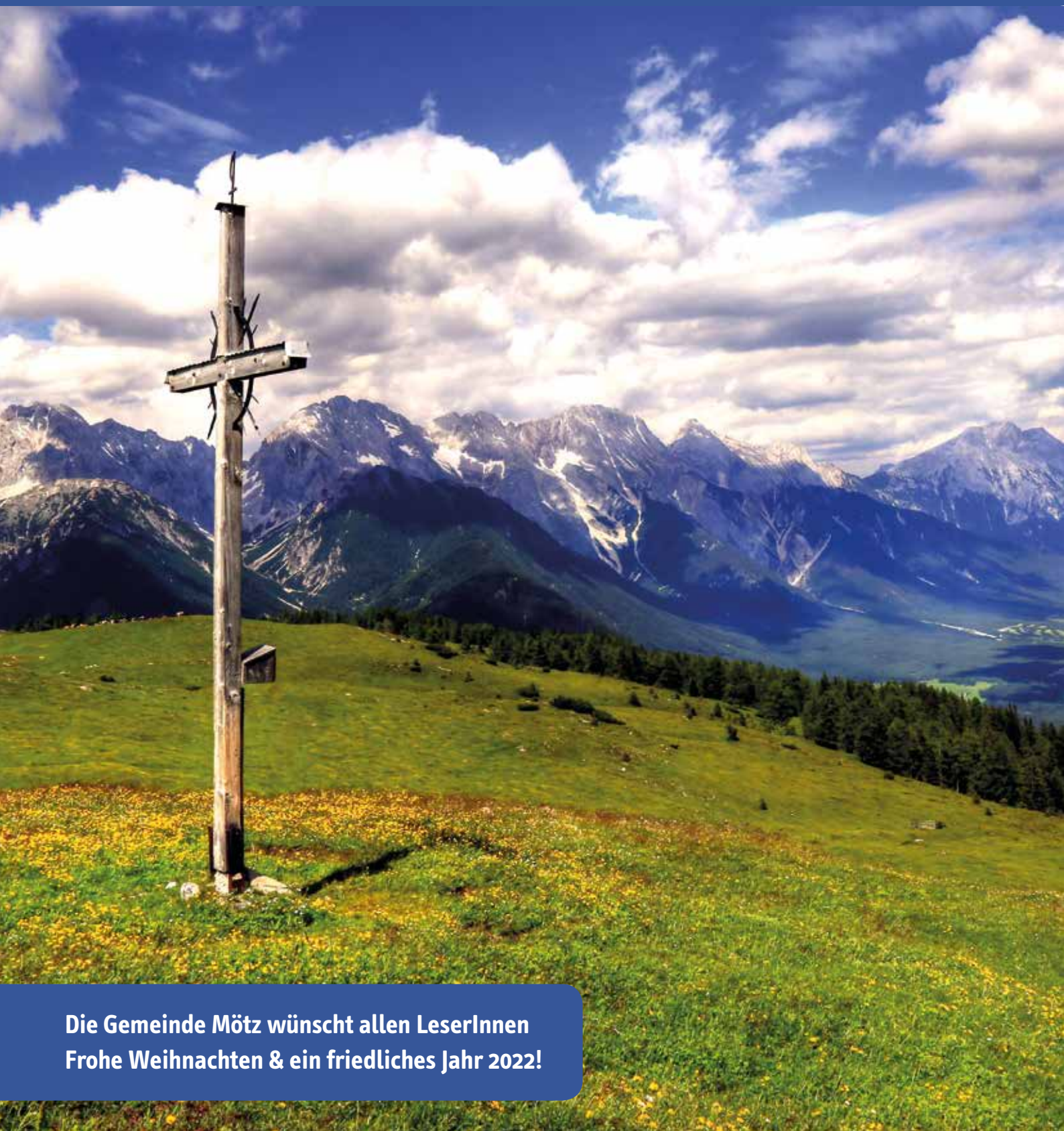


Unser Mötz

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE MÖTZ

AUSGABE NR. 38

DEZEMBER 2021



Die Gemeinde Mötz wünscht allen LeserInnen
Frohe Weihnachten & ein friedliches Jahr 2022!



Liebe Mötzerinnen und Mötzer!



Wie immer am Jahresende möchte ich euch in unserer Dorfzeitung einen kurzen Überblick über die umgesetzten Projekte und Neuerungen geben sowie eine Vorschau auf das Jahr 2022.

Das Jahr 2021 war geprägt durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Absagen von Veranstaltungen. Trotz gestiegener Baukosten wird derzeit in Mötz sehr viel gebaut. Die Nachfrage nach Grundstücken und Wohnungen ist nach wie vor sehr hoch. Der Wohnbauträger Living West hat das Wirtschaftsgebäude Lente 32 abgebrochen und errichtet dort derzeit fünf wohnbaufördernde Reihenhäuser und zwölf Eigentumswohnungen. Im Dezember wird noch der Dachstuhl montiert, und im Herbst nächsten Jahres sollen die Reihenhäuser und die Wohnungen an die neuen Besitzer übergeben werden.



Bei dem Projekt SK1 Oberfeld 14a-14e wurde bereits eines der fünf Reihenhäuser an die neuen Besitzer übergeben.



Die Firma Glatzbau hat am Birkenweg 14 das dort bestehende Haus saniert und erweitert. Es werden demnächst vier Wohneinheiten fertiggestellt.



Auch das alte Scharmer-Haus in der Entergasse 3 wurde abgerissen, dort wird ein neues Einfamilienhaus entstehen.



Viele kleine Umbauten wurden von unseren Gemeindebürgern getätigt und wir verzeichnen in den Jahren 2020 und 2021 so viele Bauanzeigen und Bauansuchen wie noch nie zuvor. Die Bevölkerungszahl in Mötz hat sich auf derzeit 1.409 Einwohner erhöht.

Auch die Gemeinde konnte in diesem Jahr wieder einige wichtige Projekte abschließen, aber auch neue beginnen. Beim Projekt Pavillon konnte im Juni an einigen Wochenenden mit Hilfe der Vereine die Außenfassade großteils fertiggestellt werden. Danke an all jene, die tatkräftig mitgeholfen haben und damit beigetragen haben Kosten zu sparen. Der Gemeinderat hat im August einstimmig den Ankauf einer Gastroküche für den Pavillon beschlossen, die noch im Dezember eingebaut wird. Insgesamt wurde das Projekt Pavillon zu 60 Prozent vom Land gefördert und hat der Gemeinde somit € 152.000 gekostet.



Im Frühjahr wurde beim alten Friedhof die Mauer restauriert. Bei der Leichenkapelle wurden ebenfalls die Mauern renoviert und eine neue Holztür eingebaut. Die Gesamtkosten für das Projekt Friedhofsmauer liegen bei ca. € 54.000, davon wurden € 44.000 großzügig vom Land gefördert. Ebenfalls wurde im Frühjahr im Bereich Klammweg die gesamte Wasserleitung neu verlegt. In diesem Zuge konnte man auch die Straßenbeleuchtung erweitern. Ab der Brücke Königsgasse wurde der Asphalt abgetragen und ca. 650 m neu asphaltiert. Zugleich wurden 500 m neue Wasserleitung verlegt, um auch beim Klammweg die Wasserversorgung sicherstellen zu können. Durch eine gute Förderung vom Land und eingesparter Kosten bei der Ausführung musste die Gemeinde für diesen Bauabschnitt keinen Kredit aufnehmen.



Aktuell ist sicher das größte Vorhaben der Gemeinde der Umbau Sportplatz mit Kabinentrakt. Insgesamt rechnen wir mit Kosten von € 940.000. Beim Hauptplatz wurden bereits die Bewässerung und die Beleuchtung installiert, der Platz wurde bereits wieder eingesät. Der alte Kabinentrakt wurde abgerissen und wir haben bereits den Rohbau hergestellt. Es entstehen insgesamt vier neue Kabinen mit Duschen, eine Schiedsrichterkabine mit Dusche, ein Besprechungsraum, neue Sanitäranlagen für die Zuschauer sowie Lagerräume. Um dieses Projekt überhaupt zu ermöglichen, hat die Gemeinde einen Kredit über € 450.000 aufgenommen. Derzeit werden noch

die letzten Flämm- und Außenarbeiten erledigt. Im Jänner können wir mit den Installationsarbeiten beginnen. Die bevorstehende Frühjahrssaison wird in Silz gespielt, aber ab Herbst können wir wieder alle Spieler und Fußballbegeisterte in Mötz recht herzlich begrüßen.

Am 18. Juni 2020 wurde in der Gemeinde Mötz mit Hilfe der Dorferneuerung eine Begehung mit dem Gestaltungsbeirat des Landes organisiert, um die mögliche Entwicklung der Gemeindegebäude zu erheben. Am 24. Juni dieses Jahres sind mit Hilfe der Communalp und einem Bürgerbeteiligungsprozess die Möglichkeiten und der Bedarf der Gemeinde erhoben worden.



Vorrangig wurde bei diesen Überlegungen der Standort der Feuerwehrrhalle diskutiert, da beim jetzigen Standort die Möglichkeit für einen dringend notwendigen Neubau nicht gegeben ist. Der Gemeinderat hat sich für den Standort „alte Gemeinde Flößerweg“ entschieden. Man wird jetzt mit der Planung und der möglichen Umsetzung dieses Projekts beginnen. Bei diesen Überlegungen hoffen wir wieder auf die Beteiligung der Bevölkerung und natürlich der Vereine, damit wir nicht nur die Feuerwehrrhalle, sondern auch ein mögliches Vereinshaus in die Planung mit aufnehmen können. Im Bereich Verkehr hat der Gemeinde-

rat beschlossen, eine verkehrstechnische Untersuchung in Auftrag zu geben, um einen Überblick über Geschwindigkeit sowie Anzahl der Autos zu bekommen. Im Dezember konnten erste Ergebnisse zu dieser Untersuchung besprochen werden. Um auf den Gemeindestraßen eine Verkehrsberuhigung zu erreichen, brauchen wir diese Untersuchungsergebnisse und einen Beschluss des Gemeinderates. Erst damit ist eine Umsetzung über die Bezirkshauptmannschaft möglich.



Nach über 25 Jahren Tätigkeit in den verschiedensten Bereichen der Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat Frau Andrea Weger Schinagl zur Amtsleiterin der Gemeinde Mötz bestellt. Andrea hat ihre Arbeiten in der Gemeinde Mötz immer zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt und wir wünschen ihr viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe.

Ein arbeitsintensives Jahr neigt sich schon fast dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde recht herzlich zu bedanken. Vor allem die Pandemie hat uns bei der Kinderbetreuung aber auch bei den Testungen sowie bei den Impfungen sehr gefordert. Viel Arbeit wurde von unserem Team außerhalb der regulären Arbeitszeit erledigt und es war immer für alle Anliegen und Fragen erreichbar. Aber auch allen, die in ihre verdiente Pension gegangen sind oder die Gemeinde aus anderen Gründen verlassen haben, wünsche ich alles Gute und bedanke mich für die angenehme Zusammenarbeit. All jenen, die in der Gemeinde einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben, wünsche ich alles Gute und viel Freude mit ihren neuen Aufgaben.

Ganz besonders möchte ich Pater Johannes noch einmal zu seinem goldenen Priesterjubiläum gratulieren und ihm für die Zukunft vor allem viel Gesundheit wünschen!

Ich möchte mich aber auch bei jedem Einzelnen von euch für den freundlichen Umgang mit mir, aber auch allen Mitarbeitern der Gemeinde bedanken. Bereits am 27. Februar 2022 finden die nächsten Gemeinderatswahlen statt und ich werde mich als Bürgermeister mit unserer Liste der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Die letzten sechs Jahre sind sehr schnell vergangen. Wir können stolz auf unsere Gemeinde und vor allem auf unsere Dorfgemeinschaft und unseren Lebensraum sein.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche, ruhige Adventszeit aber vor allem viel Gesundheit und einen guten Start in das neue Jahr.

Euer Bürgermeister
Michael Kluibenschädl

Impressum: © 2021 Gemeinde Mötz (Hrsg.)

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Michael Kuibenschädl, Andrea Weger-Schinagl, Birgit Kluibenschädl, Hermann Heinz, Mag. Helmut Hörmann; Korrektur: Mag. Helmut Hörmann; Layout: Silvia Floriani; Fotos Umschlag: Hermann Heinz; Druck: Pircher, Ötztal Bahnhof; Alle Rechte an den Bildern liegen, wenn nicht anders beschrieben, bei den Vereinen, der Gemeinde bzw. Privatpersonen

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes während der Festtage

Freitag, 24.12.2021.....geschlossen
Freitag, 31.12.2021.....geschlossen
Donnerstag, 06.01.2022.....geschlossen

Außerhalb dieser Tage hat das Gemeindeamt zu den normalen Amtszeiten geöffnet:

Montag..... 8 bis 12 Uhr
Dienstag..... 7 bis 12 Uhr
Mittwoch..... 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag..... 8 bis 12 Uhr
Freitag..... 8 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten des Recyclinghofes während der Festtage

Samstag, 25.12.2021.....geschlossen
Freitag, 31.12.2021..... 8 bis 12 Uhr
Samstag, 01.01.2022.....geschlossen

Außerhalb dieser Tage hat der Recyclinghof zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet

Mittwoch..... 16 bis 18 Uhr
Samstag..... 08 bis 12 Uhr

Winterdienst

Der Winterdienst darf nicht durch parkende Fahrzeuge am Straßenrand behindert werden. Bedenken Sie, dass der Schneepflug eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,50 m benötigt. Schnee aus privaten Grundstücken und Einfahrten darf nicht auf die Straßen geschoben werden, sondern muss auf dem eigenen Grundstück deponiert werden. Private Schneeablagerung auf öffentlichem Grund ist verboten. Die Schneeräumung auf den Gehsteigen durch die Gemeinde ist freiwillig und findet nur nach Maßgabe der Wetterlage und vorhandene Personal- und Gerätesressourcen statt. Die Liegenschaftseigentümer sind von ihrer Verpflichtung nach § 93 StVO nicht befreit. Die Mitarbeiter der Gemeinde arbeiten gewissenhaft und sind bemüht, die Winterdienstarbeiten so zu verrichten, dass eine sichere Benützung der öffentlichen Verkehrsflächen gewährleistet ist. Danke für das Verständnis.

§ 93 StVO: Pflichten der Anrainer

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der Abfluß des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt und Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere von Straßenbahnen oder Oberleitungsbussen in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

(4) Nach Maßgabe des Erfordernisses des Fußgängerverkehrs, sowie der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des übrigen Verkehrs hat die Behörde, sofern im Einzelfall unter den gleichen Voraussetzungen auf Antrag des nach Abs. 1 oder 5 Verpflichteten nicht die Erlassung eines Bescheides in Betracht kommt, durch Verordnung

a) die in Abs. 1 bezeichneten Zeiten, in denen die dort genannten Verkehrsflächen von Schnee oder Verunreinigung gesäubert oder bestreut sein müssen, einzuschränken;

b) die in Abs. 1 bezeichneten Verrichtungen auf bestimmte Straßenteile, insbesondere auf eine bestimmte Breite des Gehsteiges (Gehweges) oder der Straße einzuschränken;

c) zu bestimmen, daß auf gewissen Straßen oder Straßenteilen nicht alle in Abs. 1 genannten Verrichtungen vorgenommen werden müssen;

d) die Vorsichtsmaßregeln näher zu bestimmen, unter denen die in Abs. 1 und 2 bezeichneten Verrichtungen durchzuführen sind.

(5) Andere Rechtsvorschriften, insbesondere das Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, werden durch die Abs. 1 bis 4 nicht berührt. Wird durch ein Rechtsgeschäft eine Verpflichtung nach Abs. 1 bis 3 übertragen, so tritt in einem solchen Falle der durch das Rechtsgeschäft Verpflichtete an die Stelle des Eigentümers.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Silvesterfeuerwerk!

Gemäß § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet verboten. Die jeweiligen Klassenzugehörigkeit sowie allfällige Abgabebeschränkungen sind in deutscher Sprache an den pyrotechnischen Gegenständen angebracht. Außerdem dürfen gemäß § 4 Abs. 3 Pyrotechnikgesetz pyrotechnische Gegenstände der Klasse II Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden. Bei Zuwiderhandlungen gegen das Pyrotechnikgesetz können Geldstrafen bis zu EUR 2.180,-- verhängt werden.

Pyrotechnikgesetz 2010, Fassung vom 10.11.2021

§ 15: Altersbeschränkungen

Pyrotechnische Gegenstände und Sätze dürfen nur von Personen besessen und verwendet werden, die das folgende Lebensjahr vollendet haben:

1. Kategorie F1: 12 Jahre;
2. Kategorien F2 und S1: 16 Jahre;
3. Kategorien F3, F4, T1, T2, P1, P2 und S2: 18 Jahre.

§ 38: Verwendung an bestimmten Orten

(1) Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet ist verboten, es sei denn, sie erfolgt im Rahmen einer gemäß § 28 Abs. 4 oder § 32 Abs. 4 zulässigen Mitverwendung. Der Bürgermeister kann mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausnehmen, sofern nach Maßgabe der örtlichen Gegebenheiten durch die Verwendung Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen nicht zu besorgen sind.

(2) Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten ist verboten.

(3) Abs. 2 gilt nicht für pyrotechnische Gegenstände und Sätze, die als Hauptwirkung keinen akustischen Effekt aufweisen, wenn

1. der über die Einrichtung Verfügungsberechtigte nachweislich seine Zustimmung zur Verwendung erteilt hat und
2. gewährleistet ist, dass Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit nicht entstehen.

(4) Pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F2, P1 und S1 dürfen in geschlossenen Räumen nicht verwendet werden, es sei denn

1. ihre Gebrauchsanweisung erklärt dies ausdrücklich für zulässig und
2. Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen sind ausgeschlossen.

(5) Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen, ist verboten.

Schibus Oetz – Ochsengarten – Kühtai

Zeiten für Hin- und Rückfahrt laut Fahrplan,
abrufbar unter www.vvt.at (Linie 4196)

Freie Fahrt mit alpinen
Skibekleidung zur Ausübung
des Wintersports.



Neue Gemeinde-MitarbeiterInnen



Frau Ann-Kathrin Fender wurde als Kindergartenpädagogin in der Käfergruppe angestellt. Den Dienst hat sie am 3.11.2021 begonnen.



Frau Vanessa Heinemann wurde als Stützkraft im Kindergarten angestellt. Den Dienst hat sie am 18.10.2021 begonnen.



Frau Karin Stadler wurde als Stützkraft in der Volksschule angestellt. Den Dienst hat sie am 13.09.2021 begonnen.



Frau Vera Grosek wurde als Assistentin in der Krabbelstube angestellt. Den Dienst hat sie am 4.11.2021 begonnen.



Frau Nina Glätzle wurde für die Allgemeine Verwaltung in der Gemeinde angestellt. Den Dienst hat sie am 4.10.2021 begonnen.



Herr Christian Schöpf wurde als Gemeindearbeiter angestellt. Den Dienst wird er am 3.01.2022 beginnen.

Pensionierungen



Am 1.07.2021 ging Frau Manuela Föger nach 29 Jahren als Amtsleiterin im Gemeindeamt in den Ruhestand. Im Jahre 1992 hat sie ihren Dienst unter dem neu gewählten Bürgermeister Anton Reindl angetreten. Die ersten vier Jahre war sie für alle Aufgaben der Gemeindeverwaltung zuständig, bis sie im Jahr 1996 von Frau Andrea Weger-Schinagl in den Bereichen Buchhaltung, allgemeine Verwaltung und Meldeamt Unterstützung bekam. Durch die Vielzahl der Aufgaben wurde das Team um sie in den folgenden Jahren immer größer. Wir bedanken uns bei ihr für die gute und vertraute Zusammenarbeit in diesen vielen Jahren. Für den wohlverdienten Ruhestand alles, alles Gute und ganz viel Gesundheit.



Am 31.07.2021 ging Frau Karin Estermann als Raumpflegerin im Gemeindeamt in den wohlverdienten Ruhestand. Dank für die gute und vertraute Zusammenarbeit in den letzten neun Jahren! Für den Ruhestand alles, alles Gute und ganz viel Gesundheit.

Ein Blick zurück



Das Schuljahr 1972 - 73: Gemischte Klassen der Volksschule Mötz

Aufgrund des Umbaus der alten Volksschule in Silz musste eine Klasse in Mötz zur Schule gehen.

1. Reihe: v. l. Dieter Rimml, Maria Krug, Annemarie Höck, Klaus Hendl, Gerhard Wille, Margit Erb, Stefan Larcher; **2. Reihe:** Margit Huetz (Silz), Thomas Kofler (Silz), Brigitte Höpperger, Rainer Krabacher, Gerold Lechthaler, Arthur Rimml; **3. Reihe:** Brigitte Rimml, Gerhard Reindl, Hanspeter Auer, Siegfried Praxmarer, Franz Prantl (Silz), Josef Praxmarer (Silz); **4. Reihe:** Helmut Praxmarer, Maria Gramaier (Silz), Markus Praxmarer, Loretta Neurauder (Silz), Maria Höpperger; **5. Reihe:** Andreas Walser (Silz), Konrad Witsch (Silz), Doris Höpperger, Hanni Leiter (Silz), Silvia Schiefer (Silz), Anita Oppl (Silz), Angelina Leiter und Lehrer Josef Krug



Das Schuljahr 1973 - 74

1. Reihe: v. l. Ursula Höpperger, Monika Pilser, Alois Hörmann, Thomas Ennemoser, Michael Perle, Josef Krabacher; **2. Reihe:** Georg Praxmarer, Christiane Köninger, Wilfried Praxmarer, unbekannt, Maria Praxmarer, Maria Estermann; **3. Reihe:** Gerlinde Gritsch, Doris Gritsch, Birgit Jaglitsch, Daniela Graßl, Brigitte Schatz, Silvia Praxmarer; **4. Reihe:** Silvia Brunner, Josef Gritsch, Hannes Pienz, Barbara Pattis, Gotthard Neurauder, Roland Nagele; **stehend hinten:** Elisabeth Praxmarer, Roland Krabacher, Lehrerin Silvia Malfertheiner

Es geschah vor 90 Jahren

Artikel zusammengetragen von Ortschronist Hermann Heinz



Möb. (Beerdigung). Man schreibt uns: Letzten Samstag, Maria Himmelfahrt, halb 2 Uhr, nach dem Rosenkranz wurde hier der 32 Jahre alte Schneidermeister Heinrich Krabacher, unter Teilnahme zahlreicher Leidtragender zu Grabe getragen. Im letzten Jahre des Weltkrieges wurde Krabacher zu den Waffen gerufen, er rückte an die Front, weshalb auch die Schützenkompanie und die Musikkapelle dem Verstorbenen bei seinem letzten Gange die gebührende Ehrung durch kooperativen Teilnahme bewiesen.

Möb. 15. Jänner. (Wo ist der Bräutigam.) Man schreibt uns: Am 12. dieses Monats hätte sollen in Möb eine Hochzeit stattfinden; die Verkündigung derselben erfolgte bereits durch den Hochw. Herrn Pfarrer von Möb. Das Hochzeitsmahl war ebenfalls angesagt und hätte sollen im Gasthause zum „Krug“ in Möb stattfinden. Leider aber erschien nur die Braut mit einem Verwandten und der Bräutigam erschien nicht. Die angebliche Braut ist nun auf der Suche nach ihrem Bräutigam. Hoffentlich hat sie Glück und findet ihn.

Möb. (Gefährliche Drohung). Es wird uns geschrieben: Ein gefährlicher Mensch ist der hier wohnhafte Johann Außerer, weil er den 28jährigen Johann Pragmayer und die 30jährige Maria Zoller, beide aus Möb, mit dem Erschießen bedroht hat. Die herbeigerufene Gendarmerie von Silz fand bei Außerer tatsächlich einen Revolver samt Munition und überdies noch ein feststehendes langes Messer. Nachdem Außerer allgemein als ein rabiater und nicht ganz ungefährlicher Mensch bekannt ist, wurde er von der Gendarmerie dem Bezirksgerichte in Silz übergeben. Außerer ist 20 Jahre alt, nach Latsch, Bez. Schlanders, Italien zuständig und war bisher als Knecht beim Fraktionsvorsteher Höpperger hier bedienstet. Derselbe hat sich auch einmal einer gewissen Zoller gegenüber geäußert, bevor er von Möb weggehe, werde er den Vorsteher und die Zoller hinmachen.

Möb. am 27. September. (Wallfahrt nach Locherboden.) Vom schönsten Wetter begünstigt, nahm die Volkswallfahrt der Oberinntaler nach Locherboden einen glänzenden Verlauf. Man kann die Zahl der Teilnehmer ohne Uebertreibung auf 3000 schätzen. Wenn neulich in Absam mehr Wallfahrer zusammenkamen, so muß man bedenken, daß die Städte Innsbruck und Hall nahe bei Absam liegen. Während die ersten Teilnehmer an der Wallfahrt bereits in Locherboden ankamen, standen die Letzten noch bei der Pfarrkirche in Möb. Wie viele einzelne Gruppen ihren Fahnen und Wimpeln folgten und wie sie hießen, weiß unsereiner leider nicht genau anzugeben und einige zu nennen und andere zu verschweigen hat keinen Sinn. Nach Ankunft des ganzen Zuges sprach der redegewaltige Volksmann Professor Dr. Heidegger zu den Massen über die christliche Nächstenliebe, die den ganzen Menschen, Leib und Seele, erfüllen und durch Taten sich zeigen soll. Herr Steinegger sprach über die große Gefahr, die von Osten droht. Unglaube, Zwietracht der Völker und Kapitalismus ebnen dem Bolschewismus die Wege. Nun wurde von den anwesenden Priestern die lauritanische Litanei vor- und von dem Volke nachgebetet. In Möb hielt Herr Steinegger nach der Rückkehr der Wallfahrer noch eine Arbeiterversammlung.

Möb. (Der Verkehrs- und Verschönerungsverein) hielt, am Josefstag seine diesjährige Hauptversammlung ab. Obmann Tischlermeister Scharmer erstattete den Tätigkeitsbericht der letzten zwei Jahre. Er führte aus, daß außer vielen Wegverbesserungen im vorigen Jahre ein neuer Steg angelegt, ferner über 60 Sitzbänke und Wegweisertafeln aufgestellt wurden. Hernach wurde der Kassabericht des Kassiers Rastbichler erstattet, der genehmigt wurde. Die Neuwahl ergab als Obmann B.-B.-Oberoffizial Albert Kremml, Stellvertreter Tischlermeister Scharmer, Schriftführer Notariatsbeamter Jakob Weißbriacher und Kassier B.-B.-Oberoffizial Franz Pauritsch. Als Wegwarte wurden Franz Schnegg und Josef Ladner bestellt. In den weiteren Ausschüß wurden gewählt: Fraktionsvorsteher Höpperger, Oberlehrer Reuner, Zimmerpolier Hörmann, Hans Rastbichler, Heinrich Höpperger und die drei Gastwirte Schöpf, Krug und Randoß. Für die kommende Saison wurde auch beschlossene Prospekte zu versenden.

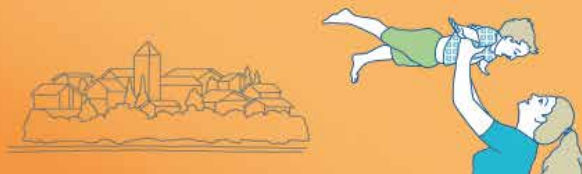
Mötz. (Falsches Geld.) Man schreibt uns: Am 11. d. M. hat ein gewisser Josef Auer, Tischlerlehrling in Mötz, in der Handlung des Josef Auer in Mötz einen Hosenträger gekauft und denselben mit anscheinend neuen Einschillingstücken gezahlt. Wie sich nachträglich durch nähere Befichtigung dieses Geldes durch Josef Auer selbst herausstellte, sind diese 3 bzw. 4 Schillingstücke falsch. Diese Schillinge machen den Eindruck, als ob sie aus Nickel hergestellt wären und haben auch einen ganz anderen Klang, wie die echten Stücke. Ansonsten sind selbe zur Täuschung ganz gut gelungen. Auer, der Ausgeber dieses Geldes, wurde wegen dringenden Verdachtes des Betruges in Haft genommen.

Mötz. (Schwimmbad.) Man schreibt uns: Mit dem Schwimmbad dürfte Ernst werden. Der Wirt Krug und der Sägebefizer Schranz in Mötz werden dessen Bau, wozu schon die Pläne da sind, im Frühjahr beginnen.

Mötz. (Ehrung langdienender Dienstboten.) Man schreibt uns: Letzten Sonntag, 22. Feber fand hier im Gasthose des Rudolf Krug eine erhebende Feier statt und zwar galt es die Ehrung vier verdienter braver landw. Arbeiter, welche lange Jahre ununterbrochen einem und demselben Herrn treu und redlich gedient hatten. Herr Bürgermeister von Mieming hielt eine auf diese Seltenheit hinweisende ergreifende Ansprache. Es sind dies Anna Dichtl durch 40 Jahre bei Anton Leitner, ferner fast ein Vierteljahrhundert Pius Kluibenschädl und Johann Scharmer bei Anna Neurauder, Müllermeisterin, endlich Kreszens Pohl bei Josef Kluibenschädl, resp. dessen Kindern. — Zu Ehren der Arbeiterveteranen fand ein kleines Mahl statt, und zeigt sich die Ausgezeichneten sehr erfreut und gereicht ihre langjährige Dienstzeit nicht nur den Arbeitern, sondern auch den Arbeitgebern zur größten Ehre. Möchten doch recht viele Dienstboten dieses vorbildliche Beispiel nachahmen.



**WIR SIND ENERGIE-GEMEINDE
IN TIROL.**



Rückblick und Vorausschau des Energieteams Mötz

Mittlerweile ist das Energieteam Mötz seit sieben Jahren aktiv und hat schon viele Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Energiesparen in Mötz umgesetzt und begleitet. Aktuell besteht das Energieteam aus acht Personen: Florian Jamschek, Michael Kluibenschädl, Peter König, Bernhard Krabacher, Thomas Mungenast, Stefan Oblasser, Robert Reindl und Josef Praxmarer. Jede/jeder Interessierte – egal welchen Alters – ist ebenso herzlich willkommen, gemeinsam mit uns die energiewirtschaftliche Zukunft unserer Gemeinde positiv und nachhaltig zu entwickeln.

Für den Einzelnen entsteht aus Energiesparmaßnahmen der Vorteil von Kosteneinsparungen, wodurch sich die notwendigen Investitionen auch wieder amortisieren. Das war auch bei vielen von der Gemeinde in den letzten Jahren umgesetzten Maßnahmen so der Fall, wie die folgende beispielhafte Aufzählung der verschiedenen Energieaktivitäten zeigt:

- Einführung Energiebuchhaltung
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Heizung Gemeindeamt mittels Wärmepumpe
- Therm. Sanierungsmaßnahmen Kindergarten & Volksschule
- Errichtung einer PV-Anlage am Turnsaalgebäude
- Teilnahme am Fahrradwettbewerb
- Durchführung Solaranlagencheck
- Durchführung Sanierungsoffensive

Pandemiebedingt haben heuer weniger Teilnehmer am Fahrradwettbewerb mitgemacht und es wurde auch keine Schlussveranstaltung abgehalten. Trotzdem wurde unter den Teilnehmern eine Preisverlosung durchgeführt und wir dürfen den drei Gewinnern – Robert Reindl, Charlotte Schenk, Maximilian Saurwein – recht herzlich zu ihrer Leistung und den Preisen gratulieren. Insgesamt wurden von den 20 Mötzerinnen und Mötzern die am Tiroler Fahrradwettbewerb mitgemacht haben über 20.000 km mit dem Rad zurückgelegt, was eine tolle Leistung darstellt. Wir danken allen RadfahrerInnen, die am Bewerb teilgenommen haben und hoffen, nächstes Jahr wieder mehr Teilnehmer am Fahrradwettbewerb begrüßen zu dürfen.

Nächstes Jahr werden die energetischen Aktivitäten der Gemeinde Mötz zum drittenmal nach 2015 und 2018 im Zuge des von Energie Tirol organisierten e5 Audits von einer unabhängigen Kommission evaluiert und bewertet. Um das dritte „e“ zu erreichen, sind neben den umgesetzten und bewährten Maßnahmen der letzten Jahre noch weitere Aktivitäten fürs kommende Jahr vorgesehen. So sollten unter anderem ein Infoabend für PV-Anlagen, ein spezieller Fotowettbewerb und bewussteinbildende Aktionen mit der Volksschule Mötz abgehalten werden. Weiters ist angedacht, die Initiative zur nachhaltigen Beschaffung auf Gemeindeebene zu forcieren und die Anschaffung eines e-Autos für Gemeindezwecke zu prüfen. Wir hoffen, möglichst viel davon umsetzen zu können und freuen uns schon jetzt auf ein aktives Jahr 2022.

Euer Mötzer Energieteam

Neuer Pfarrer in Mötz

Seit 1. September hat Mötz mit Abt German einen neuen Pfarrer, der jedoch in der Pfarre kein Unbekannter ist. Am 5. September war in der Basilika des Stiftes Sams die feierliche Amtseinführung durch Bischof Hermann Glettler.

Pfarrer Abt German ist für die Pfarren Sams und Mötz mit Locherboden zuständig, ihm zur Seite stehen P. Benedikt Vu als Pfarrvikar – besonders für die Seelsorge in Mötz – und Magdalena Hörmann-Prem als Pastoralassistentin – mit Aufgaben im Bereich der Sakramentenvorbereitung. Viele Gläubige aus Mötz und Sams sowie die Traditionsvereine und Vereinsvertreter beider Gemeinden kamen zum Festgottesdienst und machten ihre Aufwartung. Beim Festausklang im Kreuzgang war Gelegenheit zum gemütlichen Austausch.

Walter Christl und Magdalena Hörmann-Prem



Lebenslauf Abt German Erd

Geboren am 9. Mai 1948 in Breitenwang als jüngstes von fünf Kindern (2 Schwestern, 2 Brüder)

Berufswunsch als Kind: Lehrer oder Pfarrer (schlussendlich beides geworden)

Interessen: Musik hören, Lesen, Wandern

1963	Besuch Gymnasium Meinhardinum, Matura 1968
1969 bis 1974	Studium Theologie und Englisch
1974	Priesterweihe
1976	Professor am Meinhardinum, von 2002 bis 2011 Direktor
1986 bis 2002	Pfarrer in Obsteig
2003	Wahl und Weihe zum 44. Abt von Sams
2021	Ernennung zum Pfarrer von Sams und Mötz mit Locherboden

Generalsanierung des Kirchendachs am Locherboden

Die Wallfahrtskirche am Locherboden überragt, weithin sichtbar, mit ihrem schlanken eleganten Turm und dem dazu passenden Steildach das Inntal. Eben dieses Dach machte uns in letzter Zeit große Sorgen. Bei einer Besichtigung im Herbst 2020 wurden schwere Schäden festgestellt. So hielt der mit einer Erstdiagnose befasste Architekt Max Schönherr in seinem Bericht an die Pfarre fest: „An einigen Stellen ist die Schiefer-eindeckung in der Dachfläche undicht. Ablesbar ist das Ganze an Wasserspuren an Teilen der Konstruktionshölzer und einzelnen angefaulten Dachlatten bzw. an manchen offenen Stellen, wo Licht in den Dachraum eintritt. Der Dachdecker hat einige der größten Schadstellen bei seiner Besichtigung durch provisorisches Einstecken von Ersatzdachplatten notdürftig repariert.“ Damit war klar, dass etwas geschehen musste, um größeren Schaden von der Kirche und dem Inneren des Langhauses mit seinen schönen Fresken abzuwenden. Vor dem Winter war an eine Sanierung nicht zu denken, sie musste auf das kommende Jahr verschoben werden. Bereits Ende Jänner 2021 fand eine Lagebesprechung unter anderem mit Vertretern des Bauamtes der Diözese, des Bundesdenkmalamtes und dem Architekten Werner Burtscher statt, der sich anstelle des verhinderten Max Schönherr anbot, die Bauleitung zu übernehmen. Die anwesenden Fachleute waren sich



rasch einig, dass an einer Generalsanierung des „maroden“ Kirchendachs kein Weg vorbeiführt. Die Sanierung sollte an dem denkmalgeschützten Bauwerk möglichst schonend und „im historisch-ästhetischen Zusammenhang“, wie es im Bescheid des Bundes-Denkmalamtes heißt, erfolgen. Das ist auch durchaus gelungen, wie sich jeder überzeugen kann.

Nach der Einholung von Kostenvoranschlägen für die Zimmerer-, Dachdecker-, Spengler- und Elektroarbeiten durch Architekt Werner Burtscher, wurden Gespräche mit den in Frage kommenden Anbietern geführt und die Aufträge nach eingehender Beratung im Kirchenrat an die Bestbieter vergeben. Die Arbeiten sollten möglichst bald abgeschlossen sein, aber wie es bei Bauvorhaben oft der Fall ist: Nicht immer läuft

alles nach Plan. Zwar konnten die Arbeiten planmäßig Ende Juni beginnen, aber durch schlechtes Wetter kam es immer wieder zu Unterbrechungen und längeren Verzögerungen, so dass die Arbeiten nicht wie vorgesehen zum Hohen Frauentag, Mitte August, sondern erst Anfang Oktober im Wesentlichen abgeschlossen werden konnten.

Am 11. Oktober segnete Bischof Hermann Glettler das Dach feierlich und übergab es damit sinnbildlich seiner Bestimmung, der Kirche und den Gläubigen Schutz vor Wind und Wetter zu bieten.

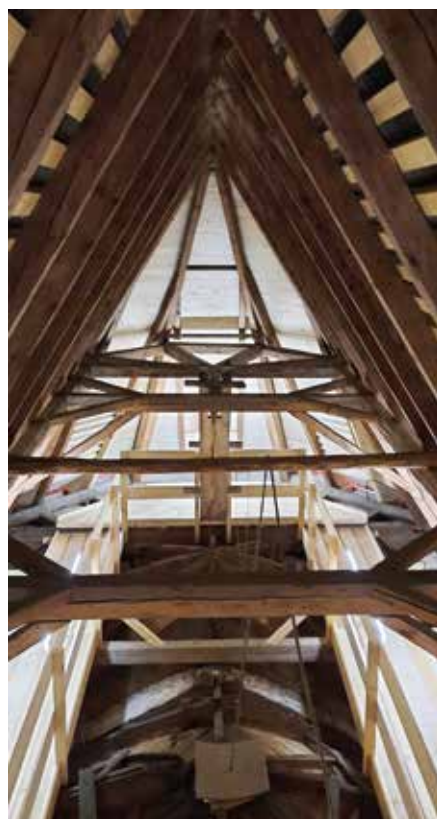
Ein solches Werk ist nicht ohne tatkräftige Unterstützung helfender Hände möglich. Noch sind nicht alle Arbeiten abgerechnet, aber wir hoffen, die veranschlagte Summe von 190.000 EUR nicht zu überschreiten. Im Namen der Pfarre



darf ich mich schon jetzt bei allen bedanken, die uns geholfen haben und noch immer helfen, unsere Wallfahrtskirche mit einem rundum sanierten Dachstuhl samt neuen Schieferplatten zu versehen; sie werden die Kirche, so hoffen wir, auch in den nächsten 100 Jahren unbeschadet durch Wind und Wetter bringen.

Besonderen Dank schulden wir den Fördergebern, namentlich der Diözese Innsbruck, der Landesgedächtnis-Stiftung, dem Bundesdenkmalamt, der Gemeinde Mötz, und nicht zu vergessen den vielen Gläubigen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben und noch immer dazu beitragen, die beträchtliche finanzielle Last auf viele Schultern zu verteilen. Ein herzliches Vergelt's Gott Euch allen!

Dr. Andreas Venier, Kirchenrat



Cons. P. Johannes Messner

Goldenes Priesterjubiläum & Bedankung für über 40 Jahre Seelsorge

50 Jahre Priester ist ein Jubiläum, das Anlass sein darf zu einer Feierstunde und zu einem Rückblick in Dankbarkeit und Freude.

Als P. Johannes am 29. Juni 1971 im Dom zu Brixen zum Priester geweiht wurde, konnte wohl noch niemand ahnen, dass aus dem vielleicht angedachten beschaulicheren Mönchsleben ein sehr aktives Wirken als Pfarrer und Wallfahrtsseelsorger werden sollte. Nach kurzem Einsatz im Stift Stams als Präfekt im Hauptschulinternat und als Aushilfspriester hat es ihn nach Mötz verschlagen, was wohl auch für ihn selbst eine Überraschung war. 44 seiner 50 Priesterjahre hat er der Seelsorge in Mötz gewidmet – unzählige Gottesdienste und Rosenkränze gefeiert, Prozessionen und Bittgänge abgehalten, viele junge Menschen zur Taufe und Erstkommunion geführt und als Priester bei Hochzeiten, Jubiläen und Beerdigungen begleitet. „Freilich nicht die Masse zählt, sondern der Mensch“ bekräftigt Pfarrkirchenrat Andreas Venier in seiner treffenden Laudatio anlässlich dieses Jubiläums, das die Pfarrgemeinde „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ feiert. P. Johannes hat immer ein offenes Ohr gehabt für die Anliegen der Menschen und vor allem jener, „mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat und die an seine Tür geklopft haben.“ Aber auch seine Wehrhaftigkeit und Schlagfertigkeit ist legen-

där und das nicht nur beim Kartenspiel. Auch Bürgermeister durften sein diesbezügliches Potential nicht unterschätzen.

In den Fürbitten des Pfarrgemeinderates beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche Mötz werden die vielen Vorzüge von P. Johannes in Erinnerung gerufen: sein großer Fleiß im Weinberg des Herrn, sein segensreiches Wirken für den Locherboden, seine Leutseligkeit und Nähe zu den Menschen (er kannte alle



Festgottesdienst in der Basilika in Stams am 21. Juni 2021, von rechts: Abt German, P. Benedikt, Jubilar P. Johannes, Andreas Venier und Magdalena Hörmann-Prem

© Agnes Dorn



Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Mötz am 12. Sept. 2021

© Helmut Hörmann



Verabschiedung durch Bgm. Michael Kluibenschädl

© Hermann Heinz

Kinder der Volksschule und des Kindergartens beim Namen), seine Geselligkeit in der Seniorenstube, seine regelmäßigen Besuche bei Kranken und Betagten im Altersheim und vor allem aber seine tiefe Gläubigkeit, die er aus der Kraft des Gebetes schöpft. PGR-Obfrau Magdalena Hörmann-Prem gratuliert herzlich und fasst den Dank der Pfarrgemeinde prägnant zusammen: „P. Johannes, wir haben dich sehr gern!“

Andreas Venier kommt es dann zu, auch das „weinende Auge“ zu thematisieren, denn mit der Bedankung ist auch die „Verabschiedung“ verbunden und „die hat immer etwas Trauriges an sich. Nach über 4 Jahrzehnten wurdest Du durch einen schweren Schlaganfall aus deinem Wirkungskreis gerissen und musstest deine Herde von der einen auf die andere Stunde verlassen. Das hat dich und auch deine Gemeinde schwer getroffen [...]. Die Rolle des Pfarrers jedenfalls war dir, wie kaum einem anderen, auf den Leib geschnitten. Es war ein großes Geschenk, dich als Pfarrer, Wallfahrtsseelsorger, geistlichen Begleiter, Lehrer und Freund bei uns zu haben.“

Bgm. Michael Kluibenschädl lobt die gute Zusammenarbeit von Pfarrer P. Johannes mit der Gemeindeführung und bedankt sich auch für die vielen persönlichen Begegnungen vom Religionsunterricht über die Erstkommunion bis hin zur Hochzeit und Taufe der Kinder.

Pfarrvikar P. Benedikt Vu hat für seinen Mitbruder und Vorgänger ein Überraschungsgeschenk vorbereitet: den „Apostolischen Segen des Heiligen Vaters Papst Franziskus“ - sichtbar als Ausdruck und Schaubild zur steten Erinnerung.

Der Jubilar ist angesichts der ihm entgegengebrachten Würdigung sichtlich bewegt und dankbar.

Helmut Hörmann, Ortschronist

52 Jahre Kiosk am Locherboden

Nachdem im Jahre 1968 der von Lina Höpperger errichtete Kiosk am Locherboden abgebrannt ist, wurde dieser 1969 von Hermann und Hilde Höpperger wieder neu aufgebaut und von Hilde mit viel Fleiß und Engagement in Schwung gebracht. Im Laufe der Jahre wurde der Platz etwas umgestaltet und vergrößert. Mit der Pensionierung meines Schwiegervaters, habe ich 1991 den Kiosk übernommen. Mit Hilfe von Familie und vielen fleißigen HelferInnen haben wir den Kiosk 52 Jahre lang erfolgreich führen können.

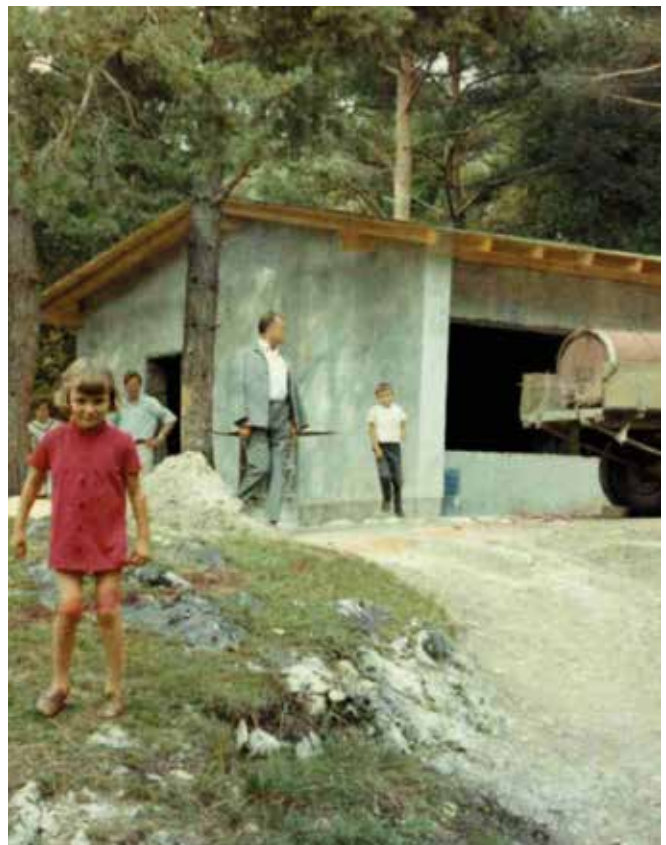
Nun verabschiede ich mich in den Ruhestand und freue mich mit Harald Kluibenschädl einen geeigneten, liebenswerten Nachfolger gefunden zu haben und wünsche ihm viel Erfolg.

Besonders danke ich auch meiner langjährigen Mitarbeiterin Gaby Neuner für ihre stets freundliche und treue Mitarbeit.

Liebe MötzerInnen – DANKE!

Wir wünschen euch allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2022.

Elisabeth & Hermann Höpperger



© Elisabeth und Hermann Höpperger



50 Jahre Zeitchronik in Jahresbänden und Chronistenbibliothek Archiv Oberland



Beginnend mit dem Jahr 1970 wird in der Gemeinde Mötz lückenlos eine Zeitchronik geführt, die das Dorfgeschehen umfassend dokumentiert.

Mit der Beauftragung im Herbst 1972 durch den damaligen Bürgermeister Tobias Hackl und einer Handvoll alter Urkunden im Gemeindearchiv setzt eine intensive Sammeltätigkeit mit der oft zitierten „Schuhschachtel“ ein, die alles beinhalten soll, was vielleicht später Verwendung in der zu erstellenden Ortschronik finden könnte: Aussendungen und Rundschreiben von Gemeinde und Vereinen, Zeitungsausschnitte, Sterbebildchen, Einladungen, Photographien, Funde auf Flohmärkten und bei Trödlern u.v.m. Dazu kommen verschiedene Exzerpte von Protokoll- und Aufschreibebüchern.

Nach Sichtung des vorhandenen Materials am Jahresende 1973 gilt es ein brauchbares Ordnungssystem zu finden, das eine übersichtliche Strukturierung ermöglicht und Gültigkeit für zumindest die folgenden Jahre hat, andererseits aber ausbaufähig, flexibel und offen für neue Dokumentationsbereiche und Anforderungen sein kann. Arbeitsgrundlage ist zunächst das von Chronistenpionieren verwendete Ordnersystem, das der Imster Bezirksverantwortliche Karl Hofer, der mir jungem Mötzer Chronisten mit einer kurzen Einführung auch seine Unterstützung in diesem „Neuland“ anbietet, vorschlägt. Doch die damit verbundene Unübersichtlichkeit und Gefahr der beliebigen Entnahme von Material durch Unbefugte lässt mich bald nach einer neuen adäquateren Chronikform suchen. So entsteht 1974 der erste **Jahresband**, der sich als sehr brauchbar erweist und nach Präsentation bei einer Bezirkssitzung des Tiroler Kulturwerks in Imst bald auch für viele Chronisten im Land zum Vorbild wird. Die Jahre 1970 bis 1973 werden nachgearbeitet. Die klare Gliederung der illustrierten Zeitchronik in festgelegte Sachgebiete ermöglicht eine übersichtliche Dokumentation. Das jährlich gebundene Buch ist handlich und umfasst an die 100 bis 150 Seiten. Die Grob-

strukturierung in Bereiche wie Gemeindeaktivitäten (von Gemeinderatsentscheidungen über Infrastruktur und Schule bis zur kommunalen Bautätigkeit), Pfarre und „Hochzeitsdestination“ Wallfahrt Maria Locherboden, Kultur und Brauchtum, Vereinswesen und diverse Verzeichnisse wie Jubiläen, Geburten und Todesfälle etc. scheint zunächst ausreichend zu sein. Die Einarbeitung der Information und des Bildmaterials in kompakter Weise erfordert eine notwendige Straffung des vorhandenen Materials und eine sinnvolle Reduzierung auf das Wesentliche, um die Lesbarkeit und Überschaubarkeit zu gewährleisten. Dabei nicht berücksichtigte, weil weniger wichtige Informationen werden in Archivschachteln abgelegt.

Bald schon stellt sich die Frage, wie sich historische Aspekte, die für das Verständnis des Gegenwartsgeschehens unverzichtbar sind, in die Zeitchronik einzufügen lassen. Der neu konzipierte Abschnitt **„Aus der Geschichte von Mötz“** bietet sich dafür an, beliebige historische Themen einzuarbeiten, darunter die Entwicklung des Postwesens, das Jagdwesen, die ärztliche Versorgung seit dem Mittelalter, das musikalische Leben in Dorf oder das Kriegsende im Mai 1945.

Da eine Gemeinde keine isolierte Insel darstellt, sondern eingebunden ist in ein Geflecht von Nachbarschaften (Planungsverbände, überregionale Bautätigkeit u.a.), muss auch immer wieder über Neuigkeiten und Entwicklungen in den Nachbargemeinden berichtet werden. Wenn dort etwa ein größerer Betrieb entsteht, hat das beträchtlichen Einfluss auf den lokalen Arbeitsmarkt und verändert die Pendlerströme, die Eröffnung eines neuen Supermarkts mit riesigem Angebot hat Auswirkungen auf die kleinen lokalen Lebensmittel- und Hauswarenhändler. Auch demografische Veränderung in der Region,



Die Mötzer Ortschronik in Jahresbänden mit den Chronisten Mag. Helmut Hörmann und Hermann Heinz, Bgm. Michael Kluibenschädl und Amtsleiterin Andrea Weger-Schinagl

© Hermann Heinz

das Angebot günstigen Baugrunds u.a. stellen die betroffenen Gemeinden vor beträchtliche Anforderungen, was ihre Infrastruktur angeht. Das alles lässt sich etwa im Abschnitt **„Über die Grenzen der (eigenen) Gemeinde hinaus“** beschreiben. Bald wird aber auch klar, dass eine traditionelle Ereignischronik die-

se Entwicklungen nicht mehr ausreichend zu dokumentieren vermag und so ist eine Vertiefung durch eine Bestandschronik notwendig. Es erweist sich zudem als zielführend, die Endredaktion des jeweiligen Jahresbandes mit einer Zeitverschiebung von ein bis zwei Jahren zu setzen, um eventuell später auftauchendes Material gut einarbeiten zu können. Die jeweiligen Jahresbände verbleiben im Chronikarchiv, ein Duplikatband steht der Gemeindeführung und Interessierten zum Nachlesen und Recherchieren zur Verfügung.

Im Laufe der Jahre wächst der Umfang des zu verarbeiteten Materials – etwa durch die Zunahme an Regionalmedien und umfangreichere Berichterstattung – und auch durch die selbstauferlegte Verpflichtung zu möglichst umfassender Recherche. Dies und die mit der Einführung der Digitalfotografie stetig wachsende Flut an Bildmaterial lassen sich trotz rigoro-sen Kompensation nicht mehr in handlichen Jahresbänden unterbringen. Das hat zur Folge, dass mehrere **zusätzliche Chronikformen** entstehen. Gedruckte Information wird zunächst noch traditionell in Ordnern (Ereignischronik und eigene Bildchronik) abgelegt und seit der Jahrtausendwende in Anwendung des Computers und anderer neuer Medien gescannt und mit speziellen Archivierungsprogrammen gespeichert. Dazu kommen die umfangreiche Baubestands-Dokumentation, der große Bestand an Dia-Positiven und zahllose Scans von historischem Photomaterial, das freundlicherweise von großzügigen Mitbürgern zur Verfügung gestellt wurde. Bildpostkarten werden chronologisch geordnet und in Sammelalben abgelegt, Ton/Video-Dokumente mit Zeitzeugeninterviews in einem Ton-/Filmarchiv aufbewahrt. Die Gemeindezeitung „Unser Dorf/Unser Mötzt“ wird in die jeweiligen Jahresbände integriert und zusätzlich als Sammelband gebunden.

War ich durch viele Jahre als Einzelchronist tätig, erfolgte mit 2005 die Erweiterung zum Chronistenteam. Hermann Heinz, ausgebildeter und vielfach ausgezeichnete Fotograf, übernahm hauptverantwortlich die Erstellung der Jahresbände und verstärkte den erweiterten Bildteil durch sein profundes Knowhow. Ich konnte mich nunmehr verstärkt dem historischen Teil und Spezialgebieten der Ortschronik widmen: der Erhebung der Flur- und Hausnamen, dem Aufbau einer Sterbebildchen-Sammlung, der Dokumentation von Kleindenkmälern, der Aufarbeitung der noch vorhandenen Archivalien aus vergangener Zeit, der Einarbeitung von neuen heimatkundlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Gemeinde und ihre Umgebung aus Publikationen, die mit der Gründung und Leitung der Chronistenbibliothek



© Helmut Hörmann

Chronistenbibliothek & Archiv Oberland im alten Gemeindehaus, Flößerweg 11

Oberland (seit 2013 in Mötzt) zur Verfügung stehen. Seit den 1970er Jahren sind so 50 Jahresbände entstanden.

Wenn in den kommenden Jahren die geplante chronistische „Nacharbeitung“ der ersten zehn Jahre der jungen Gemeinde Mötzt von 1959 bis 1969 (vorher Teil der Großgemeinde Mieding) gelingt, wird Mötzt wohl die einzige Gemeinde Tirols sein, die seit ihrer Gründung über eine ununterbrochen geführte Zeitchronik verfügt.

Die Chronistenbibliothek mit Archiv Oberland im ehemaligen Gemeindehaus umfasst derzeit mehr als 8.300 Publikationen zu Westtirol für verschiedenste Sachbereiche von Geschichte über Kultur und Kunst, Soziales, Religion, Volkskunde (Brauchtum, Krippen), Natur und Bergwelt bis hin zu Wirtschaft und darüber hinaus Material zu den Schwerpunkten Südtirol und Vorarlberg. Alle Zeitungen der Bezirksgemeinden und vieler anderer in den Nachbarbezirken liegen auf. Die Bibliothek ist jeden Donnerstag (außer Schulferien) ab 18.00 Uhr für alle Interessierten geöffnet und bietet auch Hilfe und Anleitung zu Familienforschung, zur Archivierung (alter) Photographie und umfassender Informationssuche. Der Buchbestand kann im Internet unter www.chronisten.tirol/bibliothek abgerufen werden.

Mag. Helmut Hörmann, Ortschronist

Bäu'rinnen-Jahr 2021

Die Mötzer Bäuerinnen können trotz vieler Einschränkungen auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Wir haben per Briefwahl mit Andrea Lechleitner unsere neue Bezirksbäuerin gewählt. Auch die Landesbäuerin wurde von Helga Brunnschmid abgelöst.

Auf Ortsebene haben wir uns mit Zoom-Meetings über Kursangebote beraten, einige Kurse vor Ort liefen gut gebucht ab. Wir wollen uns bei allen, die uns immer wieder unterstützen, recht herzlich bedanken und wünschen euch fürs neue Jahr viel Glück und Gesundheit.



© Mötzer Bäuerinnen

Rotes Kreuz Mötztal: 90 Jahre aus Liebe zum Menschen

Das Jahr 2021 stand für die Rot Kreuz Ortsstelle Mötztal ganz im Zeichen ihres 90-jährigen Bestehens. Mit einem feierlichen Einmarsch aller Abordnungen fand am 5. September ein Festakt mit einer Feldmesse, welche von Pater Benedikt Vu zelebriert und von der Musikkapelle Mötztal umrahmt wurde, statt. Zu dieser Feier durften wir zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter anderen den Präsidenten des Bundesrates Dr. Peter Raggl, Altlandeshauptmann DDr. Herwig van Staa mit seiner Gattin und unserer Hauspatin Luise, Bürgermeister Michael Kluibenschädl und Vizebürgermeister Hubert Rinner mit ihren Gattinnen. Auch die Bürgermeister aus Silz, Stams und Mieming zählten zu den Gratulanten. Darüber hinaus nahmen auch die Feuerwehren des Abschnittes Inntal-Mieming und Abschnittskommandant Roland Markert, sowie eine Abordnung der Schützen und weiterer Mötztaler Vereine teil. Aus den eigenen Reihen durften wir den Rot Kreuz Präsi-

den Tirols Günther Ennemoser, Landesrettungskommandant Martin Dablander, Bezirksstellenleiter David Schmid, Bezirksrettungskommandant Christoph Hairer, Abordnungen der Rot Kreuz Ortsstellen des Bezirks Imst, der Bezirksstelle Telfs und die Ortsstelle Elbigenalp begrüßen.

Im Rahmen dieses feierlichen Anlasses wurden auch Beförderungen und Ehrungen durchgeführt. So wurde u.a. Rudolf Hörmann für seine 40-jährige Tätigkeit als Fähnrich geehrt.

Für das leibliche Wohl sorgten die Feldküche aus Imst, sowie unsere GSD-Mitarbeiterinnen mit einem großen Kuchenbuffet. Für die kleinen Besucher gestaltete die Jugendgruppe unserer Ortsstelle ein buntes Kinderprogramm.

Ein recht herzliches Dankeschön dürfen wir der Gemeinde Mötztal und den Mötztaler Vereinen für ihre Unterstützung aussprechen.

Ortsstellenleiter DGKP Andreas Regensburger

Eindrücke vom Jubiläumsfest

© RK Mötztal



Bücherei Mötz 2021 – Höchste Zeit für Neues!!

Jetzt reicht's uns dann aber auch wieder! Diese Sache mit Social distancing, Maskerade und 1-2-3-G oder etwa „gar nix geht“... Natürlich haben wir uns an alles gehalten, was zum Wohle von uns allen wichtig und richtig war, aber ein wenig ausgebremst haben wir uns schon gefühlt. Dabei waren wir ja alles andere als untätig und haben fleißig Pläne geschmiedet, Inspirationen in Taten umgesetzt und an unserem Büchereiveranstaltungs-Comeback gefeilt.

Bei Redaktionsschluss dieses Mötz-Bestsellers stand der Abend mit Dietmar Wachter bereits im Kalender (nämlich am 3. Dezember), aber gleichzeitig auch noch in den Sternen. Beim Lesen dieser Zeilen wissen wir auch schon, ob's denn schlussendlich tatsächlich geklappt hat und wir ein wunderbares Revival unserer Büchereiabende erleben durften. (Falls nicht: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!)

Im Sommer hat außerdem unsere Ulli ihren Bibliothekarinnen-Lehrgang am Bifeb (Bildungsinstitut für Erwachsenenbildung) in Strobl am Wolfgangsee begonnen. Nach einer Woche Ausbildung in Sachen Bibliotheksmanagement hat sie nicht nur viele Bilder des wunderschönen Salzkammerguts im Kopf, sondern auch einen Rucksack voll neuer Ideen und Anregungen mitgebracht. Gerne hat sich unser gesamtes Team vom neuen Tatendrang anstecken lassen und bereits so manche Neuerung in Angriff genommen. – Man darf gespannt sein...

Bevor wir 2022 wieder an unser gewohntes Veranstaltungslevel von „Vor-Pandemie-Zeiten“ anschließen, haben wir aber auch unseren Medienbestand einem kräftigen Update unterzogen: Das Neueste, was der Kinderbuchmarkt zu bieten hat, ist bereits angekommen, Romane und Sachbücher treffen wöchentlich druckfrisch bei uns ein, Zeitschriften-Abos bieten aktuellen Hochglanz-Lesestoff für jeden Geschmack und eine gänzlich neue Medienart – die vor allem bei den Allerkleinsten heißgeliebten Tonies-Figuren – diese bieten eine magische Kombination aus Hör- und Spielerlebnis – wird Anfang des neuen Jahres unseren Medienbestand als ein wahres Highlight bereichern. – Ein regelmäßiger Besuch in unserer modernst bestückten Bücherei lohnt sich also allemal!



Im November beim „Bücherei-Essen“

Und dann gab's ja noch ein Ritual, das unbeeindruckt von allen Inzidenzen unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen zelebriert wurde: Dies waren die regelmäßigen und erfrischenden Besuche der Kindergarten- und Volksschulkinder. Dabei kann gesagt werden: Nicht nur die Kinder haben sich auf ihre Büchereistunden im Untergeschoß ihrer Wirkungsstätten gefreut...

Eine besondere Freude war es für uns, Anfang November endlich wieder einmal über unsere Tätigkeiten (wenn auch pandemiebedingt ein bisschen weniger augenscheinlich) berichten zu dürfen. Gemeinsam mit Vize-Bürgermeister Hubert Rinner als Vertreter der Gemeinde hat ja die Pfarre die Trägerschaft der Bücherei inne und so durfte sich auch

Pfarrkirchenratsmitglied Andreas Venier über einen Bericht unseres Schaltens und Waltens freuen. Dass bei einem gemütlichen Abendessen nicht nur Vergangenes besser reflektiert, sondern auch Zukünftiges motivierter angepackt werden kann, ist dabei ein äußerst positiver Nebeneffekt. So gestärkt und unterstützt sind wir bereit für ein weiteres aktives Büchereijahr mit „gaaaanz viel Neuem“ und genauso viel altem Enthusiasmus.

Kommt vorbei und besucht uns live in unserer Bücherei oder auch online über facebook oder instagram.

Öffnungszeiten:

Montag: 18.00 - 19.30 Uhr - Volksschule
Mittwoch: 17.00 - 18.30 Uhr - Volksschule
Freitag: 17.00 - 18.30 Uhr - Volksschule



Gern gesehene Gäste in der Bücherei: die Kindergarten-Kinder

Renaturierung des Inn zwischen Stams und Rietz kommt gut voran

Als eine der vielen ökologischen Maßnahmen des Erweiterungsprojekts Kühtai revitalisiert TIWAG derzeit den Inn im Bereich Stams/Rietz.

In diesem Abschnitt befanden sich der Fluss und die anliegenden Innauen in einem ökologisch beeinträchtigten Zustand: Vor allem sind die Ufer über weite Strecken hart verbaut. Die Flusssohle hatte sich zunehmend vertieft und die Auzonen trockneten immer weiter aus, sodass dort schon seit Jahren Fichten aufkamen, die in solchen Auwäldern nicht vorkommen dürften. Die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG hat daher Anfang Oktober mit Renaturierungsmaßnahmen im Gemeindegebiet von Stams begonnen, um dem Inn wieder mehr Platz zu verschaffen und die dortigen Innauen wiederherzustellen.

Auf einer Länge von rund drei Kilometern wird die bestehende Ufersicherung entfernt und neugestaltet sowie bepflanzt. Zugleich wird das Gewässerbett um bis zu 75 Meter aufgeweitet. Der Hochwasserschutz für die angrenzenden Siedlungsflächen und die Autobahn bleibt dabei selbstverständlich gewährleistet. „Damit soll künftig wieder eine natürliche, eigendynamische Flussentwicklung in diesem Abschnitt ermöglicht werden“, bestätigt TIWAG-Projektleiter DI Klaus Feistmantl: „Es entstehen auch neue Ruhig- und Flachwasserzonen, Schotter- und Sandbänke, die sich immer wieder ei-

genständig umgestalten werden – und damit neue Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt.“

Vielfältige Lebensräume

Raubäume und Fischunterstände sowie Totholz und Steine werden Fischen, Reptilien und Käfern neuen Unterschlupf bieten. Auch der Zwergrohrkolben, eine früher für den Inn typische Pflanze, soll im Zuge des Projekts neu angesiedelt werden. Der Mündungsbereich des Rietzer Baches wird zudem fischpassierbar gestaltet.

Eine für die Natur ebenso positive Begleiterscheinung wird die Beseitigung von insgesamt 9.500 m³ Müll sein, der über Jahrzehnte im früheren Auengebiet deponiert wurde und bei den Vorerhebungen zum Vorschein kam. Der Müll wird durch TIWAG nun fachgerecht geborgen, sortiert und entsorgt.

TIWAG wird in diese Revitalisierung rund 13 Mio. Euro investieren. Die Umsetzung erfolgt jeweils in den beiden Niedrigwasserperioden 2021/22 und 2022/23 und wird durch umfangreiche naturkundliche und gewässerökologische Monitoringprogramme begleitet.



Westlicher Teil der Renaturierungsmaßnahme: Ein ca. 1.200 m langer Abschnitt mit Aufweitung des Gewässerbetts, Seitenarm und zwei Inseln



Bauarbeiten im mittleren Teil der Renaturierungsmaßnahme auf Höhe Thannrain: Ca. 650 m langer Abschnitt mit Aufweitung



Zu den Kernleistungen zählen Abfallentsorgung, Kanal- und Straßenreinigung sowie Containerdienste. Hopperger Umweltschutz bereitet in modernsten Anlagen jährlich rund 100.000 Tonnen Abfälle und Wertstoffe auf.

INNOVATIV UND STARK MIT DER HEIMAT VERWURZELT

Hopperger unterstützt das Altstoffsammelsystem der Gemeinde Mötz mit der Rest- und Biomüllsammlung.

Mehr Infos unter: www.hoepperger.at

Mötz surft Highspeed!

NEU

Internet Fiber Small

€ 24,-
inkl. MwSt./Monat

60/25 Mbit/s
unlimitiert surfen

Internet Fiber Medium

€ 34,-
inkl. MwSt./Monat

150/50 Mbit/s
unlimitiert surfen

Internet Fiber Large

€ 44,-
inkl. MwSt./Monat

250/50 Mbit/s
unlimitiert surfen

FiberTV Medium

€ 14,90,-
inkl. MwSt./Monat

Zuhause

über 150 Sender / 7-Tage-Replay / 1 TV-Gerät
Aktivierungsentgelt € 79,00

Einmalige Einrichtungsgebühr: € 54,- | **Keine jährliche Servicepauschale!** | exkl. Hausanschlusskosten der Gemeinde

Echtes Glasfaser-Internet aus Tirol für Tirol

Über das neue Glasfasernetz der Gemeinde ermöglicht dir die Firma tirolnet gemeinsam mit ihren Vor-Ort-Partnern ultraschnelle Internetverbindungen für jeden Anwendungszweck, gepaart mit unvergleichlichem Vor-Ort-Service.

Die Verfügbarkeit erfährst du in deiner Gemeinde. Wir beraten dich gerne.

tirolnet.com

Tel.: +43 5442 20620
E-Mail: office@tirolnet.com
Web: www.tirolnet.com

Magenta®

Glasfaser-Internet in Mötz

Erlebe Glasfaser-Internet von Magenta und spare jetzt 3 Monate lang die Grundgebühr sowie das Aktivierungsentgelt.

€0*

Grundgebühr für die ersten 3 Monate



*Zzgl Servicepauschale € 29,99 jährlich. Aktion: Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2021 ausschließlich in den Kabel-Internettarifen gigakraft 40, 75, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vergebührt (zB. gigakraft 40 ab € 25 mtl.). Aktion gültig in ausgewählten Regionen in Tirol und Steiermark. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Preise und Details auf www.magenta.at

Alle Details gibt es bei Ihrem Magenta Kundenberater oder der Firma Telephoneshop in Telfs.

Magenta Kundenberater:

Mario Zifreind, Tel. 0676 8200 8302

telephoneshop

fachhandel für telekommunikation

www.telephoneshop.at

Falch TelephoneHandels KG

6410 Telfs

Weissenbachgasse 4

Tel: 0676 / 6506410

Die

K.E.M. MONTAGE GMBH

ist im Bereich der Errichtung von Telekom- und Elektro Infrastruktur ein Gesamtanbieter.

Beratung, Planung, Materiallieferung, Errichtung und Instandhaltung für Ihr Projekt im Bereich Fiber to the Home, Fiber to the Building, Fiber to the Curb, LTE, G5, etc. Elektro- und Netzwerkinstallationen, Stahlbau und Baumeisterleitungen zählen ebenso zu unserem Portfolio.

Unsere Schwerpunkte am Standort Stams:

- ✓ KOMMUNIKATIONSTECHNIK
- ✓ ELEKTROTECHNIK
- ✓ WARTUNG UND INSTANDHALTUNG
- ✓ ENTWICKLUNG UND VERTRIEB LWL-KOMPONENTEN

4-Tage-Woche
für Monteure

K.E.M. MONTAGE GMBH

Auweg 1a, A-6422 Stams

Telefon: +43 / 5263 / 51119 - 0

office-west@kem-montage.at

Keutschach · Graz · Biedermannsdorf · Hallein · Traun · Stams · Hohenems

BEWIRB DICH,
wir haben auch für Dich
den richtigen Job!

K.E.M.

...verbindet.

www.kem-montage.at

blumen
Neurauter

BLUMIGE
DEKORATIONEN

HOCHZEITSFLORISTIK

TRAUERFLORISTIK

UND VIELES MEHR

www.blumen-neurauter.at



Wir heißen Sie herzlich willkommen im Tiroler Wirtshaus Locherboden und freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Gerne können Sie Ihre Feste bei uns feiern, einzigartige Momente erleben und die traditionellen Schmankerl genießen.

Annemarie & Dietmar Hollinger mit dem Locherbodenteam

info@locherboden.at



Betriebsurlaub vom
10.01. bis 25.02.2022

www.locherboden.at

Tiroler Wirtshaus am Locherboden
6423 Mötz, Tel.: +43 5263 / 55 99

UNI
MASCHINEN
VERKAUF, SERVICE
UND VERLEIH



05265/5265
6465 Nassereith
Industriezone 6

Bauunternehmen
Vollwärmeschutz
Sandstrahltechnik
Gerüstbau & -verleih
Erdbau



Wir schenken Ihnen Sicherheit.

Wir wünschen von Herzen
gesegnete Weihnachten und
ein gutes, erfolgreiches und
vor allem gesundes Jahr 2022.



Tiroler Straße 41 • A-6424 Silz • Tel.: +43 (0) 5263 51115 • E-Mail: office@bußjaeger.at • www.bußjaeger.at

Raiffeisen
Meine Bank



**Die
Kraft
der
Verant-
wortung.**

www.raiba-silz.at



Wenn's um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Energieeffiziente
Straßenbeleuchtung -
für mehr Sicherheit in
der dunklen Jahreszeit.



Energiesparende LED-Technik in Ihrer Gemeinde.
Reduziert den Energieverbrauch - schont die Natur.
Mehr erfahren Sie bei Peter Hartl
Tel. 0664 - 45 40 120

Voller Energie für morgen. eww.at

eww
Kommunaltechnik

LEBENS | RAUM

AUF UNS KÖNNEN GENERATIONEN BAUEN



www.frieden.at

**Sportcafe
Mötz**

*Pizza
& Pasta*



Innweg 18 - 6423 Mötz

Neue Nummer: +43 (0) 699 1500 6291

Mittwoch bis Sonntag von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

ehoch2

PV HEAT CHARGE STORAGE

Ingenieurbüro für Photovoltaik - Speichersysteme - Innovative Heizsysteme - Elektromobilität

Frohe Weihnachten wünscht das Team von ehoch2

Walser

GmbH & Co.KG

office@steinbruch-walser.at | www.steinbruch-walser.at

Steinbruch - Transporte - Erdbau

Sand-, Splitt- und Schotterwerk

6424 SILZ

Markus Walser: 0664/5057925 | Bruno Walser: 0664/5057924

TrockenBau Föger

Matthias Föger

Formteile- Licht & Vorhangsysteme

Franz-Xaver-Rennweg 7 · 6424 Silz

0664/4224092

tb.foeger@gmx.at

www.trockenbauföger.at



Gipskartondecken · Zwischenwände · Dachbodenausbauten

Kosmetik Silvia

A- 6423 Mötz, Am Setzberg 19

T +43 (0) 699 / 12366114

Baumeister
doser karl
 Bauges.m.b.H. & Co. KG - 6424 Silz/Tirol

(0800/
TAXI 17 18 19 FÖRG
 ☎ 0800/17 18 19 FREECALL


SPENGLEREI
CHRISTOPH SCHWEIGL
 INNWEG 4 • A-6423 MÖTZ • MOBIL.: 0650 / 700 500 2 • FAX: 05263 / 51216

**KOMPAKTER ALLROUND
 TRAKTOR FÜR LAND &
 FORSTWIRTSCHAFT**

**Sensationelle
 Herbstangebote
 Günstige
 Finanzierung**



HOLZKNECHT
LANDTECHNIK
 6444 Längenfeld/Ötztal
 Tel. 05253/5708 oder 0664/3416096


FÖRG
 HEIZÖLE & KOHLE
HOTLINE 05263/6381
 6424 Silz, J. G. Ögg-Straße 13, www.förg-silz.at

schweigl 
 PLANUNG ■ DESIGN ■ TISCHLEREI

* frohe Weihnachten und einen
 guten Rutsch wünschen

buero haselwanter
 Architekt Dipl.-Ing. Gerald Haselwanter
 6464 Tarrenz 0664 3470830

architektursterner
 Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Sterneder
 6020 Innsbruck 0676 9188934



**Ihr Haus –
 individuell nach
 Ihren Wünschen geplant,
 mit höchster
 Handwerkstradition
 aus alpenländischem
 Holz gebaut.**

www.tiroler-holzhaus.com

TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion


TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER KOMBI
TIROLER HOLZBAU

 **Tiroler Holzhaus GmbH**
 Fabrikstraße 4
 6424 Silz · Tirol/Austria
 Tel. +43 (0) 52 63 5130
 office@tiroler-holzhaus.com

STRABAG

TEAMS WORK.

STRABAG AG

Thomas-Walch-Straße 34a, 6460 Imst
daniela.vogl@strabag.com, Tel. +43 5412 66886

TISCHLERHANDWERK MIT TRADITION
Hafner

Tischlerei Hafner GmbH

A-6424 Silz, Dornachweg 32

Telefon: 05263 / 6343, Fax: 05263 / 6343 - 4

Email: info@tischlerei-hafner.at, www.tischlerei-hafner.at

 Gesund und
wertvoll wohnen...

**Relax@
Home**
www.relaxathome.at



- fliesen
- öfen
- parkett



6460 Imst
Industriezone 31

fliesen
öfen
parkett

www.abc-fliesen-imst.at
Tel.: 05412 / 62150

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater! www.abc-fliesen-imst.at



6422 STAMS, AUWEG 4
0664.4212738
gebr.reindl@aon.at
www.reindlgebr.at



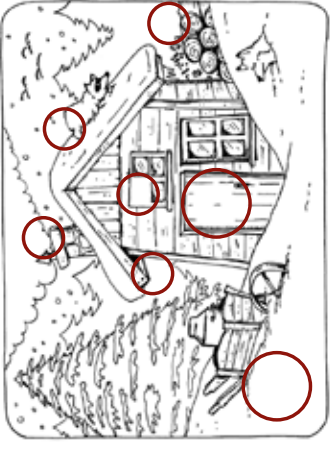
RBR
Recycling



**Elektro Dablander
wünscht Euch
Frohe Weihnachten**



elektro dablander
widumgasse 5 · 6424 silz
tel. 05263/6374
elektro@dablander.com
www.dablander.com



Auflösung der Rätselseite:
Das Weihnachtswörter-Chaos:

einfach – Weihnachtsmann, Weihnachtsfest, Weihnachtsbraten, Weihnachtswerkstatt, Nussknacker, Christbaumkugel, Wunschzettel, Heiligabend;

schwer – Familienfest, Überraschung, Rentier, Engel, Christkind, Schulfestien, Schneemann

Fehlersuchbild:

Starke Eltern, starke Kinder

frühfördern.at

Sie haben Sorge, dass sich Ihr Kind langsamer entwickelt?
Sie brauchen Beratung, professionelle Unterstützung oder einfach Entlastung?

Jetzt auch
Freizeitassistentz & Familienentlastung
sowie
Ferienbegleitung

Frühförderung & Familienbegleitung
Tel. 050 434 0123
info@fruehfoerdern.at
www.fruehfoerdern.at



download PDF
www.fruehfoerdern.at



bosanski hrvatski türkiye
srpski english magyar

ROTAFLEX
www.designheizung.at

Infrarotheizungen & Softub-Whirlpools

Rotaflex GmbH
Lente 42, 6423 Mötzt
Tel: 05263 5555
office@rotaflex.at

Schauraum-Besichtigung
nach Terminvereinbarung

www.rotaflex-wellness.at




AUTOHAUS RUDOLF NEURAUTER STAMS-MÖTZ



Tel.: 05263/6410 | www.neurauter.info | office@neurauter.info

Schadenabwicklung – Verkauf – Service – \$57a Pickerl – Reparaturen aller Marken

Von Haus aus die schnellste Verbindung.

Mit A1 OAN Glasfaser Produkten mit bis zu 500 Mbit/s im Gemeindennetz von Mötz.
Jetzt Du.

A1 Team Tirol

Wir beraten Sie gerne!

Mobil: **0664 533 44 77**

E-Mail: sales.team.tirol@a1.at



Gerne beraten wir Sie auch im nächsten A1 Shop,
Ihrer Postfilialen und im Fachhandel!

€ 29,90/Jahr Internet-Service-Pauschale.

€ 99,90 für die Inbetriebnahme der Internet-Dienstleistung durch den A1 Techniker am vorhandenen Hausanschluss (im Einfamilienhaus optional: inkl. Glasverkabelung vom Gemeinde-Glasfaseranschluss bis zur Anschalteinrichtung). Alle Geschwindigkeitsangaben in Mbit/s sind als Maximalangabe zu verstehen. Aktionsentgelt von € 29,90 bezieht sich auf A1 Internet 50 OAN mit bis zu 50 Mbit/s. Aktion gültig bis auf Widerruf für OAN Neukunden. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Es gelten die Geschäftsbedingungen für das jeweilige A1 Produkt und die „Zusatzbestimmungen für die Nutzung von A1 Privatkunden-Produkten über Open Access Network (OAN)“. Details unter www.a1.net/oan-tirol

Jetzt ab

€ **29⁹⁰** pro Monat



Das gesamte Spektrum in der Wohn-Immobilienwirtschaft

Immo Center

Beste Aussichten – Ihr neues Zuhause in Mötz

- 5 Einheiten mit ca. 115 m² Wohnfläche
- Großzügige Keller
- 2 Tiefgaragenplätze pro Einheit
- Sonnige Gärten und Terrassen
- Luft-Wasser-Wärmepumpe

Wir bedanken uns bei allen ausführenden Firmen und der Gemeinde Mötz für die angenehme, konstruktive Zusammenarbeit.

**Kontaktieren Sie uns bei Interesse
für die letzten verfügbaren Einheiten!**



Die Tätigkeitsbereiche des Immo Centers erstrecken sich von „Projektentwicklung, Architektur und Baumanagement“, über „Projektverkauf und Immobilienvermittlung“ bis zur „Erstellung von gerichtlichen Gutachten für Liegenschaftsbewertung und Parifizierungen“. Sohin decken wir das gesamte Spektrum in der Wohn-Immobilienwirtschaft ab.

Aktuell entwickeln wir auf Grundstücken in Mils, Hall in Tirol und Volders gesamt rund 30 neue Eigentumswohnungen. Weitere Neubauprojekte in Patsch, Lans, Schönberg, Jenbach, Hatting, Wattens und Ried im Zillertal sind ebenfalls in Vorbereitung.

Als Wohnbauträger sind wir laufend auf der Suche nach Grundstücken ab ca. 750 m², insbesondere im regionalen Umkreis.

Im Bereich **Architektur und Baumanagement** können wir von der Bebauungsidee bis zur Fertigstellung nicht nur unsere eigenen, sondern auch **Ihr privates Bauvorhaben** begleiten.

Ein weiterer zentraler Baustein im Immo Center ist die umfassende Beratung und der **Verkauf von Neubauwohnungen** unserer eigenen Bauvorhaben wie auch von Bauvorhaben anderer Wohnbauträger sowie die geprüfte und rechtssichere Vermittlung von Gebrauchtimmobilien.

In unserer **Sachverständigentätigkeit** können wir zum Beispiel gerichtliche Gutachten für Liegenschaftsbewertungen und Parifizierungen anbieten.

**Sie möchten Ihr Grundstück oder Ihre Liegenschaft mit Altbestand veräußern oder bebauen lassen?
Vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Termin unter 05223 / 52 555!**

www.immo-center.cc

Immobilienervice • Projektentwicklung • Bauträger • Sachverständige



Die Rückkehr in die Vereinsnormalität stellte den Computerclub Mötzt – trotz hoher Motivation und Tatendrang – auch heuer vor eine unsichere Veranstaltungsplanung.

Beginnen möchten wir aber mit den schönen Ereignissen aus dem Jahr 2021. So konnte sich der Verein über weiteren Zuwachs freuen. Beglückwünschen durften wir Tobias Rinner und seine Michaela zu ihrer Tochter Martha (*12.06.2021) sowie Alexander und Theresa Neurauder zu ihrem Alois (*30.06.2021). Im August heiratete Andreas Höpperger seine Melanie im Rahmen einer freien Trauung. Den Frischvermählten wünschen wir alles Gute für die Zukunft, sowie auch unserem Christoph Insam, der nach seiner Angelobung als Polizist bei der Autobahnpolizei Schönberg tätig ist.

Trotz der bereits erwähnten Herausforderungen gelang es uns im Juli und Oktober eine interne LAN-Party mit zahlreicher Beteiligung zu veranstalten. Die interne Vereinsmeisterschaft wurde zugunsten des kameradschaftlichen Fokus heuer nicht gewertet. Im August fand im Vereinslokal die jährliche Ge-

denkfeier für unseren VincensVega (Mike Schönherr) statt, wobei das gravierte Gedenkglas diesmal an Johannes Krabacher übergeben wurde.

Leider konnten wir unsere Computeria-Tätigkeiten nicht in der gewünschten Form wieder aufnehmen, weshalb an dieser Stelle mal ein großes Dankeschön an unseren Obmann Michael Heinz und seinen Stellvertreter Matthias Krabacher ausgesprochen werden muss. Mit ihren zahlreichen Hausbesuchen halfen sie vor Ort, wenn die EDV mal wieder Probleme machte.

Über die Wiederaufnahme der Computeria werden wir zeitnah informieren und freuen uns auf zahlreiche Besuche und nette Gesprä-

che mit allen Interessierten im kommenden Jahr.

Ebenso steht im Bereich der Veranstaltungen für 2022 einiges am Plan: neben einem Beer Pong-Vereinsturnier möchten wir auch wieder unser Pro Evolution Soccer-Turnier (nun eFootball) durchführen und planen Fußballabende in unserem Vereinslokal in Hinsicht auf die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft.

Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Mötzt und beim Land Tirol (Abteilung Senioren) für die Unterstützung, sowie bei unseren Sponsoren TIWAG und tirolnet und besonders bei allen Gönnern und Freunden. Wir wünschen allen MötzerInnen frohe Weihnachten und für das neue Jahr 2022 alles Gute und „bleibt's gesund!“

Voraussichtliche Termine Anfang 2022:

05.02.2021: Computeria-Start nach der „Zwangspause“

www.computeria-moetz.at

13.02.2021: Superbowl #56 im Vereinslokal (facebook.ccm.tirol)

Stimmig sorgt für Nachwuchs

Nachdem 2020 einige Taufen und Hochzeiten verschoben wurden, neigt sich für uns nun ein turbulentes Jahr dem Ende zu. Wir sind sehr dankbar, dass wir heuer wieder so viele Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten in Mötzt, Silz und Umgebung stimmig begleiten durften.

Im Laufe des Sommers haben sich mit Theresa, Maria und Tanja gleich drei Mitglieder in die Babypause verabschiedet. Daher war gerade die Urlaubszeit eine Herausforderung für uns und wir waren dankbar für die musikalische Unterstützung von Markus aus Silz.

Auf diesem Wege möchten wir den Mamas und Papas nochmal ganz herzlich gratulieren. Mit Alois, Cilia und Henry freuen wir uns sehr auf musikalischen Nachwuchs hier in Mötzt.

Ende des Jahres sind wir wieder vollzählig zurück und stimmen uns gemeinsam auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Wir würden uns trotzdem riesig über Verstärkung aus Mötzt und Umgebung freuen! Wenn DU gerne singst und/oder ein



© Stimmig

Instrument spielt, dann laden wir DICH ganz herzlich ein, dich bei uns zu melden.

Wir wünschen allen eine wunderschöne und besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und vor allem Gesundheit und Freude für ein ereignisreiches neues Jahr!

Das Landjugendjahr 2021

© Jungbauernschaft/Landjugend Mötz



Trotz der Pandemie können die Mötzer Jungbauern auf ein durchaus bewegtes Jahr zurückblicken: Im Dezember konnte leider aufgrund der strikten Ausgangssperren der Nikolaus nicht persönlich zu den Kindern nach Hause kommen. Dennoch schaffte es der Bischoff von Myra doch ein Funkeln in so manche Kinderaugen zu bringen, indem er personalisierte Videobotschaften in die Welt hinaus sandte.

Auch heuer leuchteten wieder die Berge in Mötz ins Tal herunter und auch wir Jungbauern durften mit unserem traditionellen Kreuz einen Teil dazu beitragen. Am anschließenden Herz-Jesu-Sonntag wurde dann der Engel von unseren starken Männern durchs Dorf getragen.

Ein für unser Dorf wichtiger Beitrag war heuer die Mithilfe bei der Errichtung des neuen Zubaus zum Pavillon, der allen

Vereinen nun als Treffpunkt für Festlichkeiten aller Art zur Verfügung steht.

Bei zahlreichen Ausrückungen, wie zum Beispiel die Verabschiedung von Pater Johannes, rund um die Gemeinde waren stets auch die Jungbauern vertreten.

Im etwas kleineren Rahmen wurde in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein heuer auch wieder ein Erntedankfest durchgeführt, das von den Mötzern zahlreich besucht wurde. An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich bei den anderen Vereinen bedanken, die uns über das ganze Jahr mit Rat und Tat zur Seite standen.

Bist auch du interessiert Feste mitzugestalten? Dann melde dich bei unserem Schriftführer Jonas Kapeller unter der Nummer: 0650 3602444.



Auch der Nikolaus musste im Dezember 2020 vom Homeoffice aus arbeiten.

Musikkapelle Mötz

© MK Mötz



Im Juni war es endlich wieder soweit – nach über einem Jahr ohne Probe und Ausrückung konnten wir mit den Probenarbeiten, zuerst noch geteilt und im Gemeindesaal, beginnen – die ersten Ausrückungen standen bereits vor der Tür. Während die Fronleichnamsprozession noch mit drei kleinen Gruppen gestaltet wurde, konnten wir die Herz-Jesu Prozession mit der ganzen Musikkapelle feierlich umrahmen. Im Sommer veranstalteten wir zwei gutbesuchte Dämmerchoppen in Mötz. Einen Höhepunkt im heurigen Jahr war sicher das Konzert beim BBQ'n'Food Festival in Wildermieming. Auch bei einigen Jubiläumsfeiern – 90er-Feier Rettung, Amtsantritt von Abt German als Pfarrer von Mötz, die Verabschiedung sowie das Priesterjubiläum von Pater Johannes spielten wir auf. Im Oktober hatten wir nach langer Zeit wieder die Ehre, die Nachtwallfahrt am Locherboden, zelebriert von Bischof Hermann Glettler, zu gestalten.

Im November fanden bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen statt. Erstmals wird die Musikkapelle Mötz von einem dreiköpfigen Obmannsteam geleitet. Dem bisherigen Obmann stehen künftig Martin Bachlechner und Christof Hackl zur Seite.



Der neue Ausschuss

Danke! Wir möchten uns bei der Bevölkerung von Mötz für die Unterstützung während der letzten zwei schwierigen Jahre recht herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch unserem Kapellmeister Christian Holzeis, der immer wieder nach Zwangspausen mit viel Einsatz die Mitglieder der Musikkapelle motivierte. Abschließend wünschen wir allen frohe Weihnachten, viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2022!

P.S. Über neue Mitglieder, vor allem Marketenderinnen würden wir uns sehr freuen. Kontaktmöglichkeiten findet man auf unserer Homepage www.mk-moetz.at.

Jugendorchester Mötz

Wie die meisten anderen Vereine unseres Dorfes war das Jugendorchester als Teil der Musikkapelle Mötz genauso überrascht und betroffen von den seitens der Bundesregierung eingesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Die im Frühjahr 2020 in vollem Gange befindliche Probenarbeiten zur Vorbereitung unseres Auftritts beim Frühjahrskonzert mussten kurzerhand abgebrochen und auf unbestimmte Zeit verschoben werden – keiner wusste wann und wie es weitergehen sollte.

Über ein Jahr und unzählige Erlässe bzw. Maßnahmenkataloge später – im Sommer 2021 – war es infolge der bestehenden Vorschriften erstmals wieder möglich, gemeinsame Proben unter Einhaltung der geltenden Vorsorgemaßnahmen durchzuführen. Genau diese Gelegenheit ließ sich das Jugendorchester Mötz natürlich nicht entgehen und so bereiteten wir uns in einer kurzen aber intensiven Probenphase auf unseren ersten Auftritt nach einer langen Durststrecke vor.

Beim Tag der Jugend im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Huben feierte das Jugendorchester Mötz Comeback auf der Bühne. Während des Auftritts spürten wir sofort wieder die Freude gemeinsam auf der Bühne zu sitzen und ein interessantes Publikum zu unterhalten.

Bei der traditionellen Überreichung der Leistungsabzeichen konnten anschließend viele talentierte JungmusikantInnen ihr Leistungsabzeichen in einem würdigen Rahmen entgegennehmen. Wir gratulieren recht herzlich zu all den großartigen Leistungen!



Bei der Vergabe der Leistungsabzeichen

Die Gunst der Stunde nutzend folgte dem Tag der Jugend gleich eine weitere Bezirksveranstaltung, nämlich die Bezirksjugendmarschierprobe. Die Möglichkeit unter Führung des Bezirks- und sogar des Landesstabführers die ersten Kenntnisse von Musik in Bewegung nähergebracht zu bekommen, packten einige Mötzer JungmusikantInnen gerne beim Schopf und so verbrachten wir eine lehrreiche Marschierprobe mit anschließendem Rahmenprogramm, Human Table Soccer, Riesenbilliard und tollen Gewinnpreisen im Oberlandsaal in Haiming.



Riesenbilliard bei der Bezirksmarschierprobe in Haiming

Leistungsabzeichen 2021

Junior Leistungsabzeichen

Lisa Huter Klarinette
Simon Bachlechner Tuba

Bronzene Leistungsabzeichen

Valentin Kluibenschädl Zugposaune
Maria Jamschek Klarinette
Linda Jonas Trompete
Elia Mungenast Trompete
Marcella Weger Querflöte
Johann Gritsch Trompete
Lorenz Neurauder Trompete
Charlotte Schenk Saxophon

Silbernes Leistungsabzeichen

Johannes-Leo Mungenast Schlagzeug

Mittlerweile hat das Jugendorchester der Musikkapelle Mötz wieder die Probenarbeit aufgenommen und bereitet sich damit auf die anstehenden Auftritte vor – in der Hoffnung, dass es zu keinen Einschränkungen der Tätigkeiten durch pandemiebedingte Maßnahmen mehr kommt.

Sollten wir mit der Arbeit und Tätigkeiten des Jugendorchesters Dein Interesse geweckt haben, möchten wir Dich gerne zu einer unserer Proben oder Auftritte einladen, damit Du dir selbst einen Eindruck machen kannst.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen für die ganzjährige Unterstützung bedanken und schauen voller Vorfreude und Zuversicht auf ein ruhiges, aber dennoch möglichst normal ablaufendes Jahr 2022!

Euer Jugendorchester der Musikkapelle Mötz

Musikschule Mötz: Wunderbares Hobby und Lebensschule!

Momentan besuchen rund 65 Kinder aus Mötz die Landesmusikschule Mittleres Oberinntal und erlernen ihr Wunschinstrument. Dabei steht in der Hitliste der beliebtesten Instrumente das Klavier an erster Stelle – dicht gefolgt von Trompete und Schlagwerk.

Normalerweise erfolgt der Unterricht einmal wöchentlich in den Räumlichkeiten der Musikschule Mötz. Coronabedingt war – und ist leider immer noch – die Musikschule allerdings auch von den allgemeinen Einschränkungen sehr betroffen. Ist ein Präsenzunterricht nicht möglich, dann wird innerhalb eines Tages auf einen Onlineunterricht via Video-Plattformen umgestellt. In diesen Bereich hat sich der Unterrichtsmethodik

seit dem letzten Jahr gezwungenermaßen enorm weiterentwickelt. Was noch vor zwei Jahren als unmöglich galt und zu dem es erst zaghafte Versuche in Amerika gab, ist heute Alltag in unserer Musikschule. Da werden fleißig Noten versandt, Tipps über Videos verschickt, Musikvideos gedreht, Aufgaben gegeben und vieles mehr.



© Musikschule Mittleres Oberinntal

Für weitere Informationen rund um die Musikschule Mittleres Oberinntal:
Mail an m.oberinntal@lms.tsn.at bzw. anrufen unter 05263 519 14

An dieser Stelle darf ich mich sehr bei unseren SchülerInnen und allen Eltern für ihr Verständnis in den letzten Wochen bedanken. Wir arbeiten intensiv an einer modernen und praxisnahen Musikausbildung in unserem Dorf und hoffen auf ein Frühjahr mit vielen Konzerten und Veranstaltungen! Nähere Informationen unter: www.musikschulen.at/moi

Dr. Gassner – Ordination im Gemeindehaus Mötz

Wir sind gerne für euch da:

Dr. Clemens & Dr. Alexandra Gaßner

(Ärzte für Allgemeinmedizin)



mit Ordinationsassistentin
Bettina Laichner-Wörgötter

Telefon 05263/20404
Montag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Alle Kassen

**„Es gibt tausend Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.“
(Ludwig Börne)**

Wir sehen es als unsere wichtigste Aufgabe, die GESUNDHEIT unserer Patienten zu erhalten! Deshalb bieten wir neben vielem anderen auch Vorsorgeuntersuchungen, Mutter-Kindpassuntersuchungen, Hausbesuche, Heimbetreuung und Atemschutzuntersuchungen für Einsatzkräfte an.



Außerhalb unserer Ordinationszeiten in Mötz sind wir für euch auch in unserer Praxis in Silz (mit dem Datensystem der Ordination Mötz direkt verbunden!) – Widumgasse 3, Tel. 05263/6206 – leicht erreichbar.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 11.30 Uhr,
Montag und Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr

**Aktuell:
Impfberatung und Covid-19-Impfungen!**

Krippenverein Mötz

Wie in allen Vereinen und Gemeinschaften ist im vergangenen Jahr auch im Krippenverein Mötz durch die Pandemie ein ungewollter Stillstand eingetreten. Es ist nichts mehr wie es war, viel ist passiert, was niemand voraussehen konnte. Den letzten Bericht für die Dorfzeitung hat noch mein Mann, unser Chronist Ferdinand Jaglitsch geschrieben. Bald darauf mußte er den Kampf gegen das unberechenbare Virus aufgeben und die schwere Krankheit hat ihn aus unserer Mitte gerissen. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren und unseren Dank aussprechen.

Während der Zeit von Corona haben einige Krippenfreunde trotz allem nicht gerastet, sondern in ihren eigenen Werkstätten mit viel Können und Leidenschaft zur Krippe an verschiedenen Werken gearbeitet. Es sind Werke entstanden, die die Geschichte von Weihnachten in verschiedenen Darstellungen erzählen: Raimund Happacher zeigt uns eine Laternenkrippe, die er am Hauseingang aufgestellt hat und damit zum „Krippenschauen“ einladen möchte. Karl Krabacher hat eine große Tempelkrippe mit beeindruckender Positionierung der hl. Familie unter einem „Fetzendach“ mit viel Liebe zum Detail gebaut. Hannes Riml erzählt uns die Weihnachtsgeschichte mit einer heimatlichen Winterkrippe, die die hl. Nacht in unserem Raum besonders deutlich macht. Die Darstellung „Maria mit Kind“ in Lebensgröße mit Ölfarben auf Holz gemalt, die für den Außenbereich gedacht ist und die Stimmung für Weihnachten bringen soll, war für mich eine besondere Aufgabe in der schweren Zeit der Pandemie.



Willi Kuen überraschte uns mit einer stimmungsvollen heimatlichen Kastenkrippe, die vor dem Ausgang zum Haus mit einem großen Betlehemstern bewundert werden kann.

Für das Osterfest habe ich zwei Ostergräber gestaltet. Es wird dabei die Auferstehung unseres Herrn in den Mittelpunkt gestellt und Ostern zum großen Fest im Jahreskreis gemacht. Sobald die schreckliche Zeit der Krankheit vorbei ist, nehmen wir die Aktivitäten wieder auf und wir hoffen auf ein reges Vereinsleben.

Ich wünsche allen Mitgliedern unseres Vereines und allen Mötzerinnen und Mötzern ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück Freude und Gesundheit im kommenden Jahr.

Obfrau Anni Jaglitsch

© Krippenverein Mötz



Bastel-Spiel-Runde Mötz

© Bastel-Spielrunde Mötz



Wir sind immer noch in den Räumlichkeiten am Kirchplatz 7 zu finden. Unsere Öffnungszeiten sind unverändert – jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen und „Karteln“ oder Spiele spielen kommt bestimmt keine Langeweile auf.

Wer Hilfe bei Hand- oder Bastelarbeiten braucht – wir helfen gerne mit Tipps und Tricks weiter. Unser Schaufenster wird saisonal mit unseren Bastel- und Handarbeiten liebevoll dekoriert, die kostengünstig zum Verkauf angeboten werden. Gerne bieten wir zum Beispiel auf Bestellung selbst gestrickte Socken an. Grußkarten für jeden Anlass gibt es ebenfalls zu erwerben.

Im vergangenen Jahr konnten wir für unseren Verein vier neue Mitglieder gewinnen. Ein herzliches Willkommen Frau Barbara Buchmann, Frau Brigitte Krabacher und Frau Hannelore Praxmarer aus Mötz sowie Frau Gabi Wilhelm aus Silz. Die Bastel-Spiel-Runde Mötz wünscht allen Mötzerinnen und Mötzern schöne Weihnachten und ein erfolgreiches – aber vor allem gesundes – Jahr 2022.

Tanzen ab der Lebensmitte

Die Tanzgruppe Mötz wurde am 26.09.2001 auf Initiative von Martha Rück gegründet. Inzwischen sind 20 Jahre vergangen, sodass wir heuer auf bewegte Tanzjahre zurückblicken können. Es waren viele schöne Tanzstunden sowie Ausflüge und Feste, an die wir uns gerne erinnern. Tanzen hält jung und macht Freude, Geist und Körper werden trainiert. Aber vor al-

lem erleben wir die positive Gemeinschaft in unserer Gruppe! Wenn Du Lust hast mit uns zu tanzen, findest du uns immer am Montag von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Turnsaal der Volksschule in Mötz. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen. Telefonische Auskünfte bei Tanzleiterin Burgi Atzenhofer unter der Nummer 0664 8309 938.

© Treffpunkt TANZ



Feuerwehrjahr 2021

Auch die Feuerwehr Mötz war dieses Jahr stark von der Pandemie betroffen und wir konnten unsere Probenaktivitäten nur sehr eingeschränkt durchführen. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr war aber zu jeder Zeit gegeben und wir konnten diverse Einsätze erfolgreich abarbeiten. Dazu gehörten kleine Brandeinsätze, Verkehrseinsätze, technische und wetterbedingte Einsätze.

Auch mehrere Feuerwehrlehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs wurden von unseren Kameradinnen und Kameraden besucht.

Unsere Altkameraden Josef Spindler (erstes Bild v.l.) und Helmut Neurauder (zweites Bild) konnten wir bei einem Besuch zum 70er hochleben lassen, nochmals herzlichen Glückwunsch!

Unser Altkommandant und derzeitiger Abschnittskommandant Roland Markert erhielt vom Land Tirol die goldene Verdienstmedaille (drittes Bild). Herzliche Gratulation!

Natürlich sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern und wenn ihr Interesse am Feuerwehrwesen habt, dann meldet euch bei uns oder kommt einfach in der Halle vorbei. Mit kameradschaftlichen Grüßen, bleibt gesund!

© FF Mötz



Mötzer Schuhplattler

Bei den Schuhplattlern Mötz war es in den letzten zwei Jahren coronabedingt sehr ruhig. Der letzte Auftritt fand am 7.08.2019 am Campingplatz in Stams statt. Bis zum 26.09.2021, an dem unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen stattfand, war Stillstand angesagt. Dabei beschlossen wir trotz der ungewissen Aussicht auf einen Auftritt, wieder mit der Probenarbeit zu beginnen, damit wir für den Fall der Fälle vorbereitet sein würden.

Zurzeit besteht der Verein aus fünf Mädels, sechs Burschen und einem Ziehorgelspieler. Wir würden uns jedoch sehr über neue brauchumsinteressierte Mitglieder jeden Alters freuen. Also wenn dein bzw. euer Interesse geweckt ist, dann melde(t) dich bzw. euch einfach bei unserem Obmann Hörmann Gerhard (0664 88 388 243) und schaut einfach bei einer Probe vorbei!



© Schuhplattler Mötz

Erinnern was einst gelobt

Zum 225. Mal konnten wir an das Herz-Jesu Gelöbnis des Landes Tirol zurückerinnern. 1796 brachte Abt Sebastian Stöckl vom Stift Stams einen Vorschlag beim Ausschuss der Tiroler Landstände in Bozen ein, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen. Der Ausschuss folgte dem Vorschlag, die erste Herz-Jesu-Feier folgte am 3. Juni 1796 in Bozen vom Abt selbst das Pontifikalamt (= von einem Bischof, Abt oder Prälaten gehaltenes Hochamt) zelebriert. Die Tiroler Landstände versprachen sich vom heiligen Herzen Schutz vor den anrückenden französischen Truppen, und im Gegenzug versprachen die Tiroler, die Herz-Jesu-Verehrung zu einem Nationalfeiertag zu machen und diesen alljährlich zu begehen.

Die Schützenkompanie Mötz konnte bei der Jahreshauptversammlung am Seelenonntag, 7. November 2021, trotz Corona 23 Punkte der Tätigkeit erwähnen. So ist man der Verpflichtung der Teilnahme an der Fronleichnamfeierlichkeit und Herz-Jesu-Prozession gefolgt. Ebenso hat man auch den Feiern zum 90-jährigen Bestehen der Ortsstelle des Roten Kreuzes und der Verabschiedung und zugleich 50-jähriges

Priesterjubiläum von unserem Pfarrer (einmal Pfarrer von Mötz – immer Pfarrer von Mötz) P. Johannes Messner und Einführung von Abt German Erd und P. Benedikt Vu beige-wohnt.

Durch die Teilnahme am Pavillon-Projekt der Gemeinde konnten Akzente gesetzt, sowie das Schützenheim durch die Tatkraftigkeit der Mitglieder dankenswerter Weise neu gestaltet werden.

Auf diesem Weg ist es ein Anliegen von seiten des Obmannes Hannes Riml und des Kommandant Michael Randolf der Bevölkerung, dem Bürgermeister mit Gemeinderat und Vereinen sowie den Mitgliedern der Schützenkompanie für die erbrachten Unterstützungen zu danken und ALLEN Mötzerinnen und Mötzern sowie den Lesern von „Unser Dorf“ frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022 und vor allem Gesundheit zu wünschen.

Ehrungen: Wir gratulieren

Anna-Maria Riml zur 15-jährigen Mitgliedschaft
Wolfgang Praxmarer zur 25-jährigen Mitgliedschaft
Siegfried Praxmarer zur 50-jährigen Mitgliedschaft

© Schützen Mötz



Projekt Pavillon: Johann Wegscheider (links) und Leo Hellriegel, Obmann Hannes Riml, Anna-Maria Riml (rechts; v.L.)



Verabschiedung und 50-jähriges Jubiläum von P. Johannes Messner; v. li. Abt German Erd, Jubilar P. Johannes, Bgm. Michael Kluibenschädl, P. Benedikt Vu

Obstbaumpflanzaktion 2021

Eine Obstbaumpflanzaktion als Topfpflanze auf stark wachsenden Wurzelunterlagen wurde für die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins angeboten. Bestellt werden konnten unter anderem auch alte Sorten von Äpfeln, die im Handel kaum oder nicht mehr angeboten werden, aber auch Birnen, Quitten, Kirschen, Weichseln, Marillen, Pfirsich, Nektarinen und Zwetschken. Die Naturschutzabteilung des Landes Tirol unterstützte diese Baumpflanzung finanziell. Durch diese Aktion wurden in unserer Gemeinde 49 junge Bäume gepflanzt, die sich in einigen Jahren teils zu großkronigen Giganten entwickeln können.

Obstbäume sind nicht nur Vitaminspender, sondern auch ein wichtiges Gestaltungselement in unserer Kulturlandschaft und bieten Lebensraum für zahlreiche Tiere. Obst ist ein wichtiger Bestandteil der modernen Ernährung und enthält Vitamine, Mineralstoffe sowie viele Ballaststoffe. Durch unser spezielles Klima entwickelt sich zum Beispiel bei Äpfeln ein besonders intensives Aroma. Obst bildet eine wertvolle Grundlage für die Obstverwertung, die zu Apfelsaft oder zu Edelbränden verarbeitet werden.



© Obst- und Gartenbauverein Mötz

Anlieferung und Verteilung der Obstbäume

Zum Jubiläum einen Klara-Apfelbaum

Das 30-Jahr-Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins Mötz wurde mit einer Apfelbaumpflanzung mit der 4. Klasse der Volksschule Mötz gefeiert.

Obmann Klaus Pöll zeigte den 14 Schülerinnen und Schülern wie tief und wie groß ein Pflanzloch gegraben und wie tief der Baum eingesetzt werden soll. Sie konnten ihr Wissen über Obstsorten, Blüh- und Erntezeiten beweisen, aber auch dem Obmann und Roland Markert beim Setzen auch praktisch zur Hand gehen. Mit großem Eifer schaufelten sie Erde in das Pflanzloch. Die Sorte Klara, eine früh reifende Sorte, wurde deshalb ausgesucht, damit die SchülerInnen die Äpfel, die bereits Mitte Juli reifen, verkosten und ernten können. Weitere Obstbauthemen wie die Bestäubung durch Bienen, Nützlinge im Hausgarten, Baumformen kamen ebenfalls zur Sprache, um das Interesse der SchülerInnen zu wecken. In der Folge sollen ein Winterschnitt und ständige Betreuung erfolgen. Weiters sollen die SchülerInnen zur Beobachtung der Blüte, das Wachsen und Reifen der Frucht motiviert werden. Geplant sind mehrere Apfelsorten gemeinsam mit der Schule auf den Baum zu veredeln. Die 14 SchülerInnen mit ihrer Lehrerin Manuela Keplinger-Gritsch übernahmen die Patenschaft für diesen Obstbaum. Zum Abschluss servierte unsere Kassierin Ingrid Auer Apfelsaft und Äpfel zum Verkosten. Die Kinder erhielten ein kleines Büchlein „Kulturgut Obstgärten“, das viele Informationen über Stein-, Kern- und Beerenobst enthält. Der Obst- und Gartenbauverein hat in den drei Jahrzehnten seines Bestehens schon zahlreiche Vorträge und Kurse abgehalten, sich bei der Ortsgestaltung und an Veranstaltungen wie dem alljährlichen Erntedankfest beteiligt, Obstausstellungen zu den runden Geburtstagen organisiert sowie mit den Mitgliedern Ausflüge und Lehrfahrten zu Gartenausstellungen unternommen.



© Obst- und Gartenbauverein Mötz

v.l.: Bürgermeister Michael Kluibenschädl war mit Sohn David beim Pflanzen des Apfelbaumes dabei; Klaus Pöll, Obmann des Obst- und Gartenbauvereins mit den SchülerInnen der 4. Klasse der Volksschule am Kinderspielplatz

Koordinationsstelle Pflege & Betreuung des Landes Tirol

Bezirk Imst – CareManagement Tirol

Um pflegende Angehörige und Betroffene in ihrer oft komplexen Betreuungssituation zu unterstützen, bieten die Koordinatorinnen in Imst Erstinformation aus einer Hand. Anfragende Personen erhalten Information und Beratung über medizinische, pflegerische, soziale und gesundheitsfördernde, wohnortnahe Dienstleistungsanbieter und ihre Angebote. Durch eine bedürfnis- und bedarfsorientierte Beratung können die Betroffenen so gleich an die richtigen Stellen weitervermittelt werden. So wird eine optimale Pflege und Betreuung zu Hause sichergestellt.

Im Rahmen von kostenlosen Beratungsgesprächen erhalten Betroffene Informationen über verschiedene Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten wie Pflegegeld, Kurzzeitpflege, Reha-Anträge, etc.



Ihre Ansprechpartnerinnen für den Bezirk Imst:
DGKP Maria Kerer und DGKP Alexandra Struc

Koordinatorinnen für Pflege und Betreuung Bezirk Imst
Schustergasse 9, 1. Stock, 6460 Imst

Beratung von Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung unter:
+43(0)664 11 77 457 oder +43(0)664 11 77 456

care.imst@liv.tirol · www.caremanagement-tirol.at

Aus der Schule geplaudert

Auch im vergangenen Kalenderjahr bestimmten Corona und mittlerweile dreimaliges Testen pro Woche den Schulalltag. Die Begriffe „Lockdown“, „Homeschooling“ und „Betreuung“ sind uns nicht unbekannt, ein großes DANKE an die gesamte Schulgemeinschaft!

Nichtsdestotrotz haben wir neben Rechnen, Schreiben & Lesen einiges unternommen, wann immer es aufgrund der Bestimmungen erlaubt war: Wandern, Sportplatz, Weihnachtsandacht bei der Birgele – Kapelle, Fasching, Rodeln, Eislaufen, Osterandacht am Locherboden, Sportfest des ASKÖ sowie Fußballfest mit der SPG Silz/Mötz. Danke an alle, die uns immer tatkräftig unterstützen!

Die „verschobene“ Erstkommunion fand im Turnsaal statt, die Erstkommunion der nunmehrigen Drittklässler wurde in der Kirche gefeiert. Auch die Studierenden der KPH Stams kommen gern zu uns, stets mit Maske natürlich; und unser Leseprojekt (zuerst in Präsenz, dann bald über iPads) wurde sogar beim Grazer Grundschulkongress erfolgreich präsentiert.

Leider ist es gekommen wie im Vorjahr: Nach Redaktionsschluss mussten wir ab 22.11.2021 wieder in den Lockdown! Anders als im Vorjahr blieb diesmal die Schule geöffnet und der Unterricht wurde fortgesetzt – all jene, die jedoch zu Hause lernen wollten, durften das. Mühsam für die Kinder, die Familien und die Lehrpersonen, ihnen allen ein großes DANKE.

Im heurigen Schuljahr sind wir wieder vier-klassig, wie auf den Fotos zu sehen ist:

© VS Mötz



Viel Bewegung in der Krabbelstube

Das Krabbelstubenjahr 2021 verlief zum Glück ohne große Covid-bedingte Einschränkungen.

Zahlreiche Überlegungen beschäftigten sich mit der Frage, wie wir noch mehr Bewegungsangebote ins Freie verlegen könnten. Dann war die Freude bei allen Kindern groß, als sie zu Ostern den „Mobilhof“ mit vielen neuen Fahrzeugen einweihen konnten. Das Rutschen, Schaukeln und Spielen auf unserer Terrasse und gelegentliche Spielplatzbesuche haben allen Kindern viel Spaß gemacht.

In diesem Jahr waren die Anmeldungen für die Krabbelstube besonders zahlreich. Seit dem 8. September besuchen 11 Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren die Krabbelstube. Unsere Öffnungszeiten sind (außer in den Ferien): Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Leider müssen wir seit Oktober auf den Einsatz von Nina

Glätzle verzichten, da sie in die Gemeindeverwaltung gewechselt ist. Wir danken ihr für ihr großes Engagement, das sie in ihrer zweijährigen Tätigkeit als Assistentin in der Krabbelstube gezeigt hat und wünschen ihr viel Freude in ihrem neuen Arbeitsbereich. Neue Krabbelstuben-Assistentin ist seit November Vera Grotek aus Mötz.

Mit viel Einfühlungsvermögen unterstützte uns im Oktober Susanne Glatz aus Rietz, die in den drei Wochen ihres Praktikums erste Praxiserfahrungen in der Krabbelstube sammelte. Das „Nestl“ musste leider in diesem Jahr wegen der Corona Pandemie geschlossen bleiben.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.

Martina Brennecke und das Krabbelstubenteam

© Krabbelstube Mötz



Unser aufregendes Kindergartenjahr!



Kunterbunt verkleidet im Fasching



Auch viele Geburtstage gab es zu feiern!



Im Rahmen des „Känguru“-Projekts lernten wir, dass angeschnallt Autofahren sehr wichtig ist!



Erntedank mit Pfarrer P. Benedikt





Es gab viele Anlässe zu feiern:
Martini, Nikolaus,
Weihnachten, Ostern, ...



Weihnachtlicher Rätsel- & Bastelspaß

Das Weihnachtswörter-Chaos

Hier hat jemand die Weihnachtswörter durcheinander gewürfelt. Bringe die Buchstaben wieder in die richtige Reihenfolge:

EINFACH

WEIHNACHTSNAMN –

WEIHNACHTSETFS –

WEIHNACHTSBARTNE –

WEIHNACHTSWKERTTSAT –

NUSSKACNRKE –

CHRISTBAUMGKEUL –

WUNSCHETZLTE –

HEILIGNBEAD –

SCHWER

FMIALINFEEST –

RÜBERASHUGCN –

ENRTERI –

GENLE –

CIHRSTINKD –

CHSULRFEIEN –

NSCHENEMAN –

Fehlersuchbild

Vergleiche die Bilder. Im unteren Bild haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Kreise diese rot ein. Viel Erfolg!



Vogelfutterplätzchen

Material: Kokosfett, Vogelfutter, Keksstecher, Zahnstocher, Schnur

Das Kokosfett in eine Schüssel geben und in der Mikrowelle oder über einem Wasserbad schmelzen lassen. Ein wenig abkühlen lassen, so dass es noch gut zum Umrühren geht. Das Vogelfutter in das Kokosfett geben und untermengen. Die Ausstechformen auf ein mit Packpapier belegtes Blech legen. Die Ausstechformen mit dem Körner-Fett-Gemisch befüllen. Die Zahnstocher in der Masse dort positionieren, wo später die Schnur durchgefädelt werden soll. Alles kaltstellen, damit das Fett wieder fest werden kann. Die feste Masse vorsichtig aus den Formen lösen, die Zahnstocher entfernen und die Schnur durch das Loch durchfädeln. Nun hat man eine schöne Dekoration für den Garten und wunderschöne Momente mit den Vögeln, wenn sie sich Futter holen. Viel Spaß beim Ausprobieren!



UNSERE NEUEN MITBÜRGER:

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!



Luis Andreas Cia



Olivia Martha Alma Föger



Viktor Gasic



Ali Asaf Güren



Cilia Kirchmair



Emma Gerti Krug



Henry Christian Kutmon



Rocco Leiter



Constantin Mayr



Alois Neuraüter



Juliana Nösig



Ilias Pece



Ella Luisa Schleich



Martha Staudacher



HOCHZEITEN & HOCHZEITSJUBILÄEN: Wir gratulieren herzlich!



Emina Mujagic & Ergün Pece



Lisa Auer & Bernhard Hörmann



Melanie Spielmann & Andreas Höpperger



Nicole Grießer und Wolfgang Praxmarer

HOCHZEITSJUBILÄEN



Goldene Hochzeit: Aloisia & Anton Steuxner



Diamantene Hochzeit: Renate & Hans Christoph Knoflach



Nachwuchs im Kindergarten!

Elisabeth Czermak, langjährige Kindergartenpädagogin, hat am 07.07.2021 ihren Sohn Johann auf die Welt gebracht.

Der jungen Familie bestellen wir herzliche Glückwünsche zum Nachwuchs und alles Gute!

TODESFÄLLE

Wir trauern um unsere Mitbürger/innen



Siegfried Höpperger
† 29.11.2020



Ing. Hermann Ennemoser
† 21.12.2020



Alois Hendl
† 15.01.2021



Olga Schöffthaler
† 22.01.2021



Gotthard Valier
† 3.02.2021



Sieglinde Kranebitter
† 11.02.2021



Walter Thomaselli
† 18.03.2021



Marina Praxmarer
† 17.07.2021



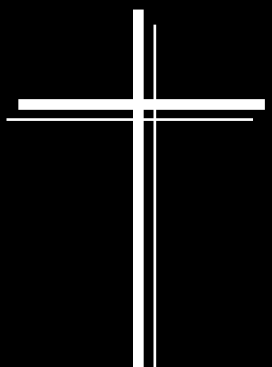
Theresia Reindl
† 19.07.2021



Ingeborg Reheis
† 20.08.2021



Johannes Kröll
† 22.09.2021





Weihnachten, das Fest der **LIEBE**,
hat seinen
ZAUBER
über uns alle gelegt.
Hierzu wünscht die Gemeinde euch entspannte und
frohe Stunden mit der Familie
und **GLÜCK** und **GESUNDHEIT**
fürs kommende Jahr!

